Montags den 29. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XIII.



Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung der Veräußerung des hiesigen Vinzent-Stockgebäudes.

Das vor dem hiesigen Sandthore in der Junkerngasse gelegene Vinzent-Stockgebäude soll an den Meistbietenden verkauft werden. Dieses Haus ist massiv, 41 Fuß lang, 30 Fuß tief, 1 Stockwerk hoch und mit Ziegeln gedeckt. Auf der linken Seite hat es 2 Stuben, 2 Stubenkammern und eine Küche; auf der Seite gegenüber 2 kleine Gewölbe, welche bisher als Gefängniß gebraucht worden sind; auch gehört hierzu 1¾ □R. Hofraum, welcher von der nachbarlichen massiven St-

Grenzmauer eingeschlossen wird. Der Termin zur Licitation ist auf den 5. April c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, und wird von dem hiesigen Königl. Rentamte in dessen Geschäfts-Locale auf dem Dohm abgehalten werden. Die Kauflustigen haben sich in diesem Termine über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Verkaufs-Bedingungen können bey dem hiesigen Rentamte und in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Breslau den 29sten Februar 1824.

Königl. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10ten Februar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Gutsbesitzer Korff das dem Fleischermeister Engelhardt zugehörige Haus Nr. 1498. in der Neustadt, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 3268 7 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlunnsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten May c. a. und den 22sten Juli c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten September c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowski in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

*) Breslau den 20sten Februar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Böttchermeister Jahnschen Eheleute das dem Bäckermeister Hahn gehörigen, auf der äußern Reußischengasse sub No. 129. gelegene Haus, welches nach der bei dem allhier ausgehenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 7774 Rthl. 29 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 25sten May c. und den 27sten Juli c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Muzel in unserem Partheienzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erschei-

um

nen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräth des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

*) Neudorf den 22sten März 1824. Da sich in dem zum öffentlichen Verkauf auf den sub No 37, 38. und 71. zu Schurgast Falkenberger Creises belegene Haus und Grundstücke angestandenen Terminen kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so haben wir auf den Antrag der Creditoren einen nochmaligen jedoch einzigen Biethungs-Termin auf den 6ten September d. J. zu Schurgast Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß Taxe und Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit bei uns nachgesehen werden können.

Königl. Gericht der Stadt Schurgast.

Breslau den 14ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Creise gelegenen ritterlichen Erblehngutes Ober- und Nieder-Altwasser und Antheil Bärengrund mit Ausschluß des dazu gehörigen und separat zu subhastirenden Brau-Urbars nebst allen übrigen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1823. nach der Creis-justizräthlichen Taxe auf 88327 Rthl. 22 sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24sten künftigen Monats angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 24sten März 1824. und den 26sten Juni 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29sten September 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Freiherrn v. Kottwitz im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Gelineck, der Justiz Commissionsrath Klettke und der Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa einkommenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 11ten November 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das zu dem Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Feiereisen gehörige Haus No. 12. auf dem Paradeplatz, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 16558 Rthrl. 20 sgr. und zu 6 pro Cent auf 13798 Rthl. 20 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 25sten Februar 1824 und den 28sten April 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. Juni 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Hufeland in unserem Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Königl. Stadtgericht.

Breslau den 6ten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag einer Real Gläubigerin das dem Leder-Fabrikanten Carl Meyer gehörige, vor dem Sandthore auf der Vorderbleiche gelegene Haus sub No. 24., welches nach der bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 3161 Rthl. 17 sgr. und zu 6 pro Cent auf 2896 Rthl. 28 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten April a. c. und den 2. Juni a. c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Beer in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietbenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 19ten September 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Negotianten Hirsch Elias Goldschmidt das zum Züchner Anton Soffnerschen Nachlasse zugehörige Haus No. 1521. auf der Thalgasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 3632 Rthl. 27 sgr. abgeschätzt ist, öffent-

öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten Decbr. c. a. und den 24sten Februar 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowsky in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 12ten Decbr. 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Kaufmann Schmidtschen Vormundschaft des dem Kaufmann Itzig Joachim Löschwitz zugehörige No. 1077. und 1078. auf dem Bürgerwerder gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 10125 Rthlr. 25 sgr. 3 pf., und zu 6 pro Cent auf 9213 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28. Februar 1824. und den 29. April 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. Juni 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Rambach in unserm Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 16. Januar 1824. Da in dem am 13. Januar a. c. angestandenen Termin zur Licitation auf das auf der Ochsengasse sub No. 302. gelegene, dem Seilermeister Hauck gehörende, zu 5 pro Cent auf 3024 Rthl. 13 sgr. 6 d'., zu 6 pro Cent auf 2743 Rthlr. 18 sgr. 6 d'. abgeschätzte Haus niemand erschienen ist, und daher ein neuer, wiewohl nur einmaliger Termin auf den 18ten May c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit in dem stadtgerichtlichen Partheyenzimmer vor dem Hrn. Justizrath Vogt in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Gebothe zu Pro-

tocoll

tokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen solle.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 6ten März 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird ein neuer peremtorischer Subhastations-Termin der zu Grebelwitz im Ohlauer Kreise sub No. 18. gelegenen, auf 469 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten Anton Besserschen Freigärtnerstelle, da sich in dem den 16. Februar c. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine kein Käufer eingefunden, auf den 26 April c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei in Person zu erscheinen, hierdurch aufgefordert werden und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Cogho.

Breslau den 13ten Januar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Königl Stadt-Waisenamtes zur Subhastation des zur Zeugmacher Heinrich Gottlob Scholzschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen No 1906 auf der Messergasse gelegenen Hauses, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 4980 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 4150 Rthl., nach dem Materialwerth im Durchschnitt aber auf 5195 Rthl. abgeschätzt ist, einen nochmaligen Licitations-Termin anzusetzen, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 12ten April a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Hufeland in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Bunzlau den 4ten Februar 1824. Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf subhastirt das zu Ottendorf sub No. 133. belegene, auf 232 Thlr. Cour. gewürdigte Freyhaus des verstorbenen Tischlermeister Baumann ad instantiam seiner Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino peremtorio

den 14ten Mai d. J.

früh um 10 Uhr in Ottendorf in der dasigen Gerichts-Kanzlei einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der

Bau-

Baumannschen Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Freyhaus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem gedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf.

Franke, Justit.

Guttentag den 28. Januar 1824. In Termino den 10ten Mai c. soll die dem Franz Spura gehörige sub No. 69. zu Friedrichsgrätz belegene Colonie-stelle, welche zu diesem Zweck auf 180 Rthl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden und es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in Friedrichsgrätz an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Domainen-Gerichtsamt Friedrichsgrätz.

Guttentag den 28sten Januar 1824. In Termino den 10ten Mai c. Nachmittag um 2 Uhr soll die dem Joseph Standera gehörige sub No. 92. zu Friedrichsgrätz belegene und zu diesem Zweck auf 220 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Colonie-stelle auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Friedrichsgrätz vor uns in Person zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Domainen-Gerichtsamt Friedrichsgrätz.

Beuthen an der Oder den 23sten Februar 1824. Auf den 11ten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr soll im hiesigen Gerichtszimmer das Böttcher Tänzersche Wohnhaus No. 40. am Markt nebst halben Monatbier, taxirt 141 Rthl. öffentlich verkauft werden, welches mit Bezug auf das in curia ausgehängte ausführliche Proclama nebst Taxe hierdurch bekannt gmeacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Camenz den 28sten Januar 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der sub No. 38 zu Reichenau gelegene, dem Anton Bögner gehörige, nach der gerichtlichen Taxe vom 15ten dieses Monats und Jahres auf 6945 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigte Erbkretscham, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die diesfälligen Licitationstermine, von denen der letztere peremtorisch ist, sind auf den 24sten April, den 24sten Juny und den 30sten August dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und es werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, insbesondere aber in dem letztern, allhier per-

persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- biethenden, mit Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Patrimonial - Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Langenbielau den 16ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichts- amt füget dem Publiko hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau alten Antheils im Reichenbachschen Kreise belegenen auf 301 Rthl. 15 sgr. Courant ortsge- richtlich gewürdigten, dem Anton Kudayn zugehörigen Hauses der diesfällige peremtorische Biethungs-Termin auf den 14ten Juni d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich besitz und zahlungsfähige Kaufliebhader vor dem Gerichts- amte in allhiesiger Amts-Kanzley melden, ihre Gebothe ad Protokollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats- Güter.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 27. März 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	$97\frac{1}{4}$
detto detto - 2 M.	—	$147\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or - - - - -	$115\frac{1}{3}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$151\frac{1}{12}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze - - - - - - - -	—	175
detto detto - 2 M.	$151\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - -	—	89
London - - - 3 a 2 M.	$7\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$84\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine -	$137\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103	—	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto Messe	$102\frac{1}{3}$	—	Stadt Obligations - - -	—	$104\frac{1}{2}$
Augsburg - - - 2 M.	104	—	Bank Gerechtigkeiten -	$87\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99	—
detto - - - - - - 2 M.	—	$105\frac{1}{3}$	ditto Einlös. Scheine	—	43
Berlin - - - - - a Vista	$99\frac{5}{12}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$102\frac{1}{2}$	—
detto - - - - - 2 M.	$98\frac{2}{3}$	—	— — 500 —	$102\frac{2}{3}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{4}$	Disconto - - - - - - -	—	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 27. März 1824.
In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	1	15	1		27	5		19	8		15	1

Erste

Erste Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. März 1824.

Zu verkaufen.

Breslau den 14ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die Subhastation des zu dem im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguts Ober- und Nieder-Altwasser und Antheil Bärengrund gehörigen Brau-Urbars nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1823. nach der Creis-justizräthlichen Taxe auf 20467 Rthl. 23 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, befunden werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24sten künftigen Monats angerechnet in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 24sten März 1824. und den 26sten Juni 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten September 1824 Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichtsrath Herrn Freiherrn v. Kottwitz im Partheien-Zimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Gellneck, Justiz-Commissionsrath Klettke und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Grottkau den 9ten Februar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, sollen im Wege der Execution die dem bürgerlichen Schleifer Franz Nische angehörigen Grundstücke nehmlich: a. das am Neißer Thore hieselbst belegene im Hypothekenbuche sub No. 196. markirte und auf 240 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte ehemalige Thorschreiberhaus; b. das Kollectur Ackerstück sub No. 70. von einen Morgen 15 Q. R. rheinl. Maas auf 69 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigt, öffentlich subhastirt werden. Hiezu sind drei Bietungstermine

auf

auf den 27sten März c., den 24sten April c. und peremtorisch den 29sten May c. anberaumt werden, und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in dem letzten Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dyhernfurth den 11ten December 1823. Von dem Prinzeß Biron v. Curland Dyhrenfurther Gerichtsamte wird der sub No. 6. zu Klein-Sirchen gelegene, auf 703 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Gottfried Pfaffeiche Kretscham im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in den auf den 12ten Februar, 11ten März und peremtorie auf den 12ten April 1824. angesetzten Terminen Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsstätte hieselbst zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, aufgefordert, wo der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Cogho.

Glogau den 9ten Februar 1824. Die im Dorfe Görlitz bey Glogau belegene, ohne Vieh-, Wagen- und Ackerfahrt wie Wirthschafts-Geräthe auf 4000 Rthl. 5 sgr. gewürdigte Bauernahrung von 1¼ Hufen Land, zween Gärten, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden des Johann Ignatz Reiche soll im Wege der Execution eines Gläubigers in Terminis den 26sten April, 21sten Juny und 31sten August a. c. hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle mit Vieh, Wagen- und Ackerfahrt, wie Wirthschaftsgeräthe verkauft werden, welches Besitz- und Zahlungsfähigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten und der übrigen Realgläubiger im letzten Termine der Zuschlag unfehlbar erfolgen wird, ferner, daß ohngefähr nur 1200 Rthlr. baar, jedoch alsbald Kaufgelder zu zahlen, endlich, daß die übrigen Bedingungen und die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Weißflog.

Wartenberg den 14ten Februar 1824. Nachdem von den Real-Gläubigern auf Fortsetzung der dem Müller Gottlieb Springer zugehörigen zu Schreibersdorf sub No. 16. belegenen Brett- und Mahlmühle, welche nach der frühern Taxe auf 1189 Rthl. 13 sgr. gewürdigt ist, angetragen worden, so sind zu diesem Behufe Biethungs-Termine auf den 22sten März, 26sten April und peremtorisch auf den 31sten May a. c. in Loco zu Schreibersdorf anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schreibersdorf.

Marks.

Glogau den 29sten Juli 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag der Real-Gläubiger des in dem Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauschen Creise zu Czauden Recht belegenen Gutes Kattschütz

schütz dasselbe nachdem es durch die neu revidirte bereits am 5ten Juni 1817. aufgenommene landschaftliche Taxe auf 14217 Rthlr. 15 sgr. gewürdiget worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenige, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kraft dieses Proclamatis aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sohr

auf den 28sten Januar,
28sten April,
28sten Juli 1824.,

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die oben erwähnte Taxe mit dem Revisions-Protokoll vom 28sten Juni d. J. und den dazu gehörigen Tabellen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Cosel den 10ten November 1823. Das auf dem Ringe hierselbst belegene Haus nebst dazugehörigen Hinterhause und Stalle, welches der Kaufmann Heinrich Hochgeladen von seinem Vater laut Contract vom 16ten Januar 1805. für 1800 Rthl. erkauft hat, und welches dermalen Behufs der Subhastation auf 3662 Rthl. 29 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgebothen. Wir haben hierzu ein Termin auf den 16ten Februar, 26sten April und 30sten Juny 1824, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Gerichts-Zimmer anberaumt und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, sobald sonst keine gesetzliche Umstände vorhanden, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die diesfällige gerichtliche Taxe wird in unserer Registratur auf Verlangen in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht vorgelegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 20sten Januar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtischen Kreise bei Bernstadt gelegenen freien Allodial-Rittergutes Langenhoff und Antheil Taschenberg verfügt worden ist Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens und vermögend sind, hierdurch ein, in den Terminen

den Sechs und Zwanzigsten May 1824.,
den Sechs und Zwanzigsten August 1824,

besonders aber in dem am Neun und Zwanzigsten November 1824. Vormittags um 9 Uhr anstehenden letzten peremtorischen Licitations-Termine (weil nach Ablauf desselben keine Gebothe, sie müßen dennoch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um

— Uhr

— Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichts-Lokale zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Gut, welches landschaftlich auf 42052 Rthl. 15 sgr., d. i. Zwey und Vierzig Tausend und Zwey und Funfzig Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Commissario Herrn Justizrath Fischer zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Löschung der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte und in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsisches Fürstenthums-Gericht.

*) Frankenstein den 20sten Februar 1824. Im Auftrage eines Real-Gläubigers wird das der Wittwe Theresia Wiedek geb. Mende hieselbst zugehörige Wohnhaus nebst Garten sub No. 307. zum öffentlichen Verkauf gestellt und Kauflustige eingeladen, in dem einzigen peremtorischen Termine den 31sten Mai 1824. Vormittags um 9 Uhr auf dem Stadtgerichts-Zimmer vor dem ernannten Deputato Herrn Referendario Teuber persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und dann des Zuschlags gewärtig zu sein. Die gerichtliche Taxe dieses Fundi ist auf 620 Rthl. ausgefallen und an der Gerichtsstätte affigirt.

Königl Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Neisse den 24sten November 1823. Die zu Gesäß bei Patschkau im Neisser Kreise liegende, aus zwey oberschlechtigen Mahlgängen bestehende Obermühle sub No. 49., wozu 11 Scheffel Acker und 1 Scheffel 12 Mtze. Wiesenland und 8 Mtze. Strauchwerk gehören, soll im Wege der nothwendigen anderweitigen Subhastation verkauft werden. Die diesfälligen Biethungs-Termine sind auf den 27sten Februar und 27sten April, der peremtorische aber auf den 30sten Juny 1824. in der Amtskanzley zu Gesäß angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in diesen Terminen früh 9 Uhr zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, hiernächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe ist auf 3185 Rthl. 13 sgr. 4 d'. Courant festgestellt worden und kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes und in dem Kretscham zu Gesäß eingesehen werden.

Das Justizamt der Lehngüter Ober- und Nieder-Gesäß.

Engelmann.

Gebhardtsdorf den 20sten Februar 1824. Da sich in Termino den 25sten August v. J. kein annehmlicher Käufer zu der No. 48. zu Schwarzbach gelegenen Häuslerstelle, welche ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 345 Rthl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, gefunden, so ist ein anderweiter einziger peremtorischer Termin zum Verkauf derselben auf den 10ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Gebhardtsdorf anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit dergestallt vorgeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen hat.

Adl. v. Uechtritzsches Gerichtsamt daselbst mit Zubehörungen.

Manig, Justit.

Haynau den 9ten Februar 1824. Die zu Nieder-Hermsdorf belegene Schank- und Freigärtner-Nahrung des rc. Friedrich Kern, welche nebst zubehörigem Acker, excl. des von dem Besitzer prätendirten Kretschamsrechts auf 1021 Rthl. 10 sgr. Courant mit dessen Einrechnung aber auf 1421 Rthl. 10 sgr. gewürdiget wor-

worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditoris im Wege der Execution in dem auf den 11ten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Hermsdorf anberaumten peremtorischen Licitations-Termin meistbiethend verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Die Taxe des subhastirten Grundstücks ist bei dem unterschriebenen Justitiario einzusehen.

Das v. Wissingsche Gerichtsamt Nieder-Hermsdorf.

Wecker, Justit.

Glatz den 2ten Februar 1824. Da das zur Handelsmann Adalbert Heidrichschen Curatelmasse gehörige sub No. 357. auf dem Roßmarkt hieselbst belegene und auf 159 Rthl. 8 sgr. 4 pf. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis peremtorius auf den 20sten April d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 19ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird im Wege des Concurses das hieselbst sub No. 46. gelegene, den Rothgerber Johann Nepomucen Heinrichschen Erben gehörige Haus nebst Gärtchen und Werkstätte, gerichtlich auf 662 Rthl. 5 sgr. Courant gewürdigt, öffentlich zum Verkauf ausgebothen, bestimmt zum Biethungs-Termin den

11ten Mai a. c.

früh 9 Uhr und ladet zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neudorf den 19ten Februar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die sub No. 17. zu Czeppelwitz Falkenberger Creises belegene Freistelle und Schmiede an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Der Licitations-Termin ist auf den 10ten Mai zu Czeppelwitz an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt. Kauf- und Zahlungsfähige können in demselben erscheinen, ihr Geboth abgeben und der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe, welche auf 144 Rthl. 15 sgr. ausgefallen ist, so wie die Kaufsbedingungen können bei unterzeichnetem Gericht nachgesehen werden und hängen auch letztere in Czeppelwitz aus. Gerichtsamt zu Czeppelwitz Jamke und Sorge.

Neumarkt den 20sten December 1823. Wir machen hiermit bekannt, daß auf den Antrag einiger Gläubiger das dem Johann Gottlieb Fromm gehörige zu Schadewinkel bei Neumarkt sub No. 29. gelegene Bauergut, wozu ¾ Scheffel Breslauer Maas Aussaat und 70 Scheffel alt Breslauer Maas Ackerland gehören und welches nach der im Gerichtskretscham zu Schadewinkel einzusehenden Taxe auf 1876 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige, welche dieses Bauergut kaufen wollen, aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 10ten Februar, 5ten März, besonders in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten April 1824. früh um 10 Uhr vor uns in der Wohnung des Gerichtsschulzen Volkmann zu Schadewinkel zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von

den

den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Bestbiethenden erfolgen werde

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt für Schadewinkel.

Leobschütz den 11ten December 1823. Es sollen auf den Antrag zweier Real-Gläubiger die dem Gärtner Johann Anton Müller gehörige, zu Badewitz Leobschützer Kreises gelegene Gärtnerstelle nebst zwey Breslauer Scheffel Acker geschätzt auf 824 Rthl. 10 sgr., desgleichen außer dem dessen Dominial-Realitäten von 9 Schfl. 14 Metzen Acker, 262 □R. Wiese, 2½ Morgen Waldrodeland und 1½ Morgen Wald, geschätzt auf 823 Rth 10 sgr. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden Kauflustige werden daher aufgefordert, in den zu diesem Zwecke anberaumten Terminen

den 11ten Februar 1824.,
den 11ten März 1824.,
den 14ten April 1824.

von welchen die erstere beiden in der hiesigen Kanzlei des Unterzeichneten, der letztete aber peremtorisch in Loco Badewitz auf dem herrschaftlichen Schlosse ansteht, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, auch können die Taxen jeder Zeit in der Gerichtskanzlei eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die subhastirten Grundstücke oder das Kaufgeld dafür Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens in dem oben als peremtorisch bezeichneten Termine anzumelden oder zu gewärtigen, daß ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Badewitz und Neudorf.

Frankenstein den 27sten December 1823. Das zu dem August Schönschen Nachlasse zu Raschdorf bei Silberberg sub No. 7. gehörige und nach der rectificirten dorfgerichtlichen Taxe auf 1072 Rthl. 21 sgr. in Courant geschätzte halbhufige Bauergut wird auf den Antrag der Erben nämlich der hinterbliebenen Wittwe und der Vormundschaft ihrer Kinder öffentlich feilgestellt und zu Licitations-Terminen der 12te Februar, 11te März und peremtorie der 12te April f. a. jedoch die ersten beiden hier in Frankenstein beim Justitiarius und der letzte und peremtorische zu Raudnitz in dem Locale des herrschaftlichen Schlosses angesetzt, so gleich werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in den Terminen, besonders aber am letzten früh um 10 Uhr zu melden ihr Geboth abzugeben und es zu gewärtigen, daß nach Einwilligung der Extrahenten und der ober-vormundschaftlichen Genehmigung gedachtes Gut dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar werde zugeschlagen werden.

Das Gräfl. v. Sternberg Raudnitz Raschdorfer Gerichtsamt.

Tschirsch.

Festenberg den 10ten December 1823. Nachdem über das Vermögen des Handelsmann Salomon Wiener der Concurs eröffnet worden, und deshalb das zur Concursmasse gehörige Haus sub No. 75. hieselbst, welches auf 2462 Rthlr. gewürdigt worden, subhastirt werden soll, so sind die Biethungs-Termine den 5ten März a. f., den 30sten April a. f. und peremtorie auf den 25sten Juni a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in gedachten Bie-

thungs-

thungs-Terminen, besonders aber in dem den 25sten Juni a. f. angesetzten peremtorischen Licitations Termine Vormittag 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Ober-Glogau den 26sten Februar 1824. Da das Marianne Hilschersche in der Stadt auf der sogenannten Baadergasse gelegene, mit der No. 124. versehene, nur zum Theil ausgebaute brauberechtigte Haus nebst dem dabei befindlichen Obstgarten und dazugehörigen Antheil Viehweideacker No. 11., welches zusammen auf 276 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und wir dazu den peremtorischen Termin auf den 10ten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt haben, so werden Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und kann der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neumarkt den 4ten December 1823. Das auf der Schlossergasse hieselbst sub No. 2¾. belegene, dem Tabacks-Fabrikanten August Nitschke zugehörige Haus, bestehend aus Wohngebäuden, Stallungen und am Tabacksfabrickhause, so wie zwey Pertinenz-Scheffel Acker, welches gerichtlich nach dem Nutzungs-Ertrage auf 4048 Rthlr. 16 sgr. und nach dem Materiale auf 4487 Rthlr. 6 sgr. Courant abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungs-Termine vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer in der Stadtgerichts-Kanzley hieselbst angesetzt, nämlich den 28sten Februar künftigen Jahres, den 28sten April künftigen Jahres und den 28sten Juni künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr von denen der letzte peremtorisch ist. Es werden daher alle und jede, welche dieses Haus nebst Zubehörungen zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, sich in diesen Terminen und besonders in dem letzten und peremtorischen einzufinden, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe in der Kanzley des hiesigen Stadtgerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Ratibor den 29sten August 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Präsident v. Seidlitzschen Erben die im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegenen Güter Slawikau, Antheil Grzegorzowitz, Oderwald oder Cossocki, Summin und Gurek nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietbungs-Termine auf den 27sten December 1823., den 29sten März 1824. und besonders den 30sten Juny 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 138716 Rthl. 22 sgr. 4 pf der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die Güter dem Meistbie-

biethenden unfehlbar zugeschlagen werden sollen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien.

Götze.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Als expresser Briefbothe) der mehrere Jahre dieses Geschäft betreibt, die Richtigkeit desselben kennt, in dem größten Theile Schlesiens genau bewandert ist, und regelmäßig 10, benöthigten Falles aber auch 12 bis 14 Meilen täglich zu machen im Stande, empfehle ich mich allen resp. hiesigen und fremden Herrschaften mit der Versicherung, der mir sein Zutrauen schenken sollte, in jeder Hinsicht und besonders hinsichtlich der Mäßigkeit des Botenlohns vollkommenst zufrieden zu stellen. Zeugniß meines rechtlichen Verhaltens und meiner Ehrlichkeit ertheilen gütigst die Herren: Sensal Kleinwächter und Fritsch und der Kaufmann Herr Philipp Silberstein.

C. Volke, expresser Briefbothe im ehemaligen Graf Carmerschen Hause, Carlsgasse No. 6 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$. drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Die Solinger engl. Stahl-Waaren-Handlung von G. Noack aus Berlin empfiehlt sich zum erstenmal zu diesen Markt mit feinem wohl assortirten Lager, bestehend in Sorten Tafel-, Tranchier-, Küchen-, Dessert-, Rassir-, Instrumenten- und Federmessern; Scheeren und Lichtscheeren, Stoß- und Haurapier und mehrere andre in dieses Fach einschlagende Artikel. Zugleich bemerke dabey, daß ich eine Parthie Waaren ausgesetzt habe die ich zu den auffallenden billigen Preißen verkaufe, als feine Damenscheeren in großer Auswahl, Federmesser von vorzüglicher Güter und Küchenmesser per 5 sgr. Auch ächtes Eau de Cologne per Dutzend 3½ Rth., welches approbirt und attestirt ist. Meinen Stand werde ich nächstens anzeigen.

*) Breslau. Die Kretschmer, Brandtweinbrenner, Bäcker und Mehlhändler haben beschlossen vom 1sten April a. c. ab, den Getreidemäcklern an Mäckelgeld für den Scheffel 5 Pfennige Courant zu entrichten, welches ihnen bekannt gemacht wird.

*) Breslau. Sehr schöne große Rosinen das Pfund zu 4 sgr. Courant, Steinweiße noch billiger offerirt

Ferd. August Neumann, Nicolaigasse No. 419.

*) Dohm Breslau den 24sten März 1824. Aus bewegenden Ursachen wird der auf den 27sten April d. J. angesetzte Termin zur Verpachtung der Gnörichschen Erbstelle zu Siebenhuben nicht an dem gedachten Tage, sondern schon am 9ten April a. c. Vormittags um 10 Uhr abgehalten werden, welches den Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Zweyte

Zweite Beylage
zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 29. März 1824.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 7ten Februar 1824. Von Seiten des hiesigen Königl. Hofrichteramts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über die künftigen Kaufgelder der dem Tischermeister Georg Haase gehörigen Erdstellen sub No. 4., 13. und 14. Hinterdohm hieselbst der Liquidations Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Kaufgelder ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termin den 25 Juny Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Rohrscheid in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Herrn v. d. Velde und Conrad vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die obengenannten Grundstücke oder deren Kaufgelder gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und demnächst das Weitere, die Ausbleibenden aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Jauer den 11. März 1824. Denen unbekannten Gläubigern des Kretschmer Johann Friedrich Weyrich zu Ober-Poischwitz wird hiermit bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder des dem rc. Weyrich gehörigen Kretschams sub No. 266. zu Ober Poischwitz ein Liquidations-Verfahren eröffnet worden und werden daher die etwanigen unbekannten Gläubigern des rc. Weyrich hiermit vorgeladen, in dem auf

den 3ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termin auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Masse präcludirt und lediglich an die Person des Cridarius rc. Weyrich werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Breslau den 3ten October 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den nach dem Inventario d. d. Reinerz den 12ten Juli 1823. außer den mit bedeutenden Schulden belasteten Herrschaften Rückers und Friedersdorf in 1268 Rthl. 7 sgr. 10 pf. Activis und 2210 Rthl. 1 sgr. 4½ pf. Passivis bestehenden Mobiliar-Nachlaß des unterm 15ten November 1822. zu Rückers verstorbenen Lieutenants außer Diensten und Besitzers der Herrschaften Rückers und Friedersdorf Carl Franz Ferdinand Engelbrecht auf den Antrag seiner

ner testamentarischen Universal-Erbin Caroline König vom 26sten August c. a. heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius auf den 28sten April 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Kietke und Kohlitz und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 19ten Juli 1823. Von dem Königl. Preuß Hofrichteramt zu Breslau wird der aus Bischdorf Neumarktschen Kreises gebürtige Bauer-Sohn Franz Kunze, welcher sich bereits im Jahre 1809. von dort entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, oder seine etwanigen Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Schwester Anna Maria geb. Kunze verehl. Fülleborn hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, spätestens aber sich vor oder in dem auf den 30sten Juny a f. angesetzten peremtorischen Termin Vormittags um 10 Uhr coram Commiss rio Herrn Rath Rohrscheid in unserer Gerichtsstelle entweder schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein in unserem Depositorio befindliches in 24 Rthl 7 sgr. 2¾ pf. bestehendes Vermögen seiner genannten Schwester zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 2ten August 1823. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird der verschollene Sohn des vor St. Mauritz hierselbst verstorbenen Erbsaßen und Brandweinbrenner George Trieb, Namens Anton Trieb, welcher im März 1813. als Freywilliger von Breslau bis Glogau marschirt ist, und von da weiter nach Frankreich mit vorgerückt seyn soll, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt seinen Geschwistern keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalt binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in dem auf den 28sten Juni 1824. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm vor dem Commissario Herrn Rath Rohrscheid entweder schriftlich oder persönlich sich zu melden und daselbst weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß der Anton Trieb für todt erklärt und sein zurückgelassenes in 84 Rthl. 7 sgr. 5 pf. bestehendes Vermögen seinen Geschwistern zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Bres-

Breslau den 23sten Januar 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder der dato sub hasta gestellten, dem Johann Nepomuc von Mandel gehörigen, im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreise belegenen ritterlichen Erblehngüter Großmohnau und Protschkenhayn auf den Antrag der Real Creditoren namentlich der Kaufleute Lazarus Kroh und Marcus Beer Friedenthal, des Königl. Regierungs-Raths Neldchen und des Kaufmann Fabian heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, und insbesondere der dem Auffenthalt nach unbekannte, und hieselbst mit keinen Bevollmächtigten versehene und auf den Gütern Rub. 3. No. 20., mit einer Forderung von 8000 Rthl. eingetragene Hypotheken Gläubiger der Kaiserl. Rußische Hauptmann Sylvius Freiherr von Essen, ingleichen diejenigen, welche vermöge der Gesetze berechtigt gewesen sein würden, ihre Forderungen auch ohne Consens des Besitzers auf genannte Güter eintragen zu lassen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 29sten May 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Kletke Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an die künftigen Kaufgelder der Güter Groß-Mohnau und Protschkenhayn präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 13ten Februar 1824. Auf der Freygärtnerstell No. 6. zu Leipe stehen sub rubrica versicherte Schulden noch folgende Schulden eingetragen. 1, für die Elisabeth und Susanna Mann 2 Rthlr. 2, für die Mündelkasse zu Schweinern 8 Rthlr. 3, für die 3 Michael Steinertschen Kinder 132 Rthlr. 4, für die verehlichte Zimmer geborne Steinert 28 Rthlr. 5, für die Hanns Heinrich Nickelschen Erben zu Groß-Strenz laut Consens vom 3ten May 1793. 30 Rthl., welche Posten nach der Versicherung des Besitzers sämmtlich bezahlt seyn sollen, worüber er aber deshalb Quittungen beizubringen außer Stande ist, weil der Aufenthalt der Empfänger unbekannt ist. Auf Antrag des Besitzers Gottlieb Pätzold werden daher hiermit alle diejenigen, welche auf obengedachte Intabulate, so wie an das Consens-Instrument vom 3ten May 1793. als Eigenthümer Cessionarien Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hier-

mit aufgefordert, in dem auf den 28sten May c. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen, anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche an- und auszuführen widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an gedachte Forderungen präcludirt, das Consensinstrument amortisirt und die Forderungen selbst im Hypothekenbuch gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt von Schweinern Leipe und Petersdorf.

Winke.

Glogau den 7ten Februar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder der Hedewige Meuselchen Gärtnerstelle No. 10. zu Beuthnick auf den Antrag der Joseph Andersschen Vormundschaft dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück oder über dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 10ten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Fischer vorgeladen, in welchen sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nieder-Adelsbach den 4ten August 1823. Der seit 15 Jahren verschollne aus Liebersdorf gebürtige Tischler Carl Gerber und dessen etwanige hinterlaßne Erben werden auf Antrag seines Halbbruders Walter zu Leipe edictaliter citirt, sich binnen 9 Monaten spätestens den 13ten May 1824. vor dem Gerichtsamt hieselbst einzufinden und weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß der Verschollene für todt erklärt, dessen Erben aber präcludirt und dem Walter das hier zurückgelaßne Vermögen salvo jure Fisci zugesprochen und verabfolgt werden soll.

Das Gerichtsamt dasiger Herrschaft.

Oels den 8ten August 1823. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthums-Gerichts werden nachstehend benannte, theils als Militairs im Kriege von 1813. bis 1815. theils anderweitig seit länger als 10 Jahren verschollene Personen, namentlich: 1) Johann Heinrich Krause; 2) Christian Krause, beide von Dammer; 3) Ernst Barane von Patschkey; 4) Christian Heinzelmann von Buchwald; 5) Hanns Glawion Kenchen; 6) Christian Kalkbrenner von Bielgut; 7) Friedrich Mareck aus Honig; 8) Christian Gottlieb Titze aus Julinsburg; 9) Christian Aulich; 10) Gottfried Aulich, beide aus Kunzendorf; 11) Gottlieb Pürle von Domatschine; 12) Gottfried Daniel Hentschel von Neuschmollen; 13) Gottlieb Neugebauer von Sybillenort; 14) George Friedrich Ermler von Jänckwitz; 15) Christian Scholz; 16) Gottfried Scholz

beide

beide von Patschkey; 17) Christian Geldner von Carlsburg; 18) Franz Obiegla; 19) Johann Joseph Obiegla, beide von Langwiese; 20) Christian Theuer von Barutte; 21) Christian Hilbig von Fürstenellgut, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 31en Juli 1824. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch anberaumten Termine in dem Partheienzimmer des Fürstenthumsgerichts oder in dessen Registratur persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Außenbleiben mit der Todeserklärung obgenannter Verschollenen und über ihren Nachlaß nach Vorschrift der Gesetze namentlich unter Ausschließung aller unbekannt gebliebenen Erben und Erbnehmer verfahren werden wird. Zugleich werden auch noch die unbekannten Erben und Erbeserben oder nächsten Verwandte der am 19ten Januar 1815. zu Medzibor verstorbenen Johanna Charlotte verwit. gewesenen Polizey-Bürgermeister und Stadt Chyrurgus Boyer geb. Wagner hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem obgedachten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls nach vorgängiger Präclusion ihrer der Boyersche Nachlaß als ein herrnloses Gut dem Fiskus anheim fallen wird.

Oels den 13ten Januar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht fügt allen denjenigen, welche an dem Nachlasse der am am 30sten Mai 1823. zu Trebnitz verstorbenen Fräulein Sophie v. Helmrich irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich zu wissen, daß auf den Antrag der Vormundschaft einer Miterbin über den Nachlaß der gedachten Freilein Sophia v. Helmrich der erbschaftliche Liquidations-Prozeß zu eröffnen befunden worden ist. Wir laden demnach dieselben hiedurch ein, zu Liquidirung ihrer Forderungen in Termino den 10ten Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr, welcher vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fischer in den Partheien-Zimmer des Fürstenthumsgerichts hieselbst anstehet, entweder in Person oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß gedachter Fräulein Sophie v. Helmrich anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an den gedachten Nachlaß für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Denjenigen Gläubigern, welchen es hierorts an Bekanntschaft fehlt, werden die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und Gumprecht zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Löwenberg den 29sten Januar 1824 Nachdem über den Nachlaß des zu Weigelsdorf verstorbenen Freihäuslers Johann Gottlieb Prenzel, zu welchem die Freigärtnerstelle No. 7. und die Freihäuslerstelle No. 25. gehört, auf den Antrag eines Beneficial-Erben unterm 19ten d. M. per Decretum der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit aufgefordert, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 12ten Mai dieses Jahres

Vormittags um 10 Uhr in der Hohlsteiner Kanzlei anberaumten Termine entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und

zu

zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Festenberg den 30sten Januar 1824. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tuchmachermeister Carl Benjamin Döhlinger ist der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet und der Liquidations=Termin auf den 30. April a. c. Vormittag 9 Uhr angesetzt worden, wozu die Gläubiger des rc. Döhlinger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 6ten December 1823. Nachdem über den Nachlaß des am 10ten November 1821. zu Tzschocha verstorbenen Landes=Aeltesten Friedrich August Christoph v. Uechtritz auf den Antrag seiner Beneficial=Erben per Decretum vom 4ten November c. der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 9ten April 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober=Landesgerichts=Assessor Ehmeier anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger, des gedachten Landesältesten v. Uechtritz hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz=Commissarien Hofrath Hoffmann und Justizrath Ziekursch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, auch die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Nieder=Schlesien und der Lausitz.

Pohlnisch Wartenberg den 3ten Januar 1824. Da das in unserer freyen Standesherrschaft belegene adeliche Gut Eichgrund dem Dr. Med. Jacobsen gehörig subhasta gestellt worden, und der erste Creditor hypothecarius das Depositorium Eines hoch löbl. herzogl. Braunschweig Oelsnischen Fürstenthumsgericht in Oels auf Eröffnung des Liquidations Prozesses über solches Gut und seine Kaufgelder angetragen, auch diesem Antrage bereits unter dem 8ten December 1823 deferirt und dies also der Tag des eröffneten Liquidations=Prozesses ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Gut oder dessen Kaufgelder einen Real=Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14ten April 1824. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations=Termine auf hiesi-

ger

ger fürstl. Gerichtskanzlei persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich hierselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Außenbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Eichgrund oder dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Lessing.

Jauer den 14ten August 1823. Von dem Königl Preuß. Stadt- und Landgericht zu Jauer wird auf den Antrag des Freihäuslers und Webers Johann Gottfried Hornig zu Ober-Poischwitz dessen von daher gebürtige und am 17ten März 1779. geb. leiblicher Bruder Namens Johann Gottlieb Hornig, welcher in einem Alter von 21 Jahren als Stellmachergeselle ausgewandert ist und die letzte Nachricht vor 18 oder 19 Jahren von Hamburg aus von sich gegeben hat, seit dieser Zeit aber nicht mehr in die Königl. Preuß. Staaten zurückgekehrt und gänzlich verschollen ist, nebst seinem unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1sten Juli 1824.

anberaumten präclusivischen Termine Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause im gewöhnlichen Sessions Zimmer entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben und insofern Leibeserben vorhanden sein sollten, sich als solche gehörig zu legitimiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er der Johann Gottlieb Hornig dem Antrage des Extrahenten gemäß, für todt erklärt und seine etwanigen Leibeserben mit ihren Ansprüchen an den in 35 Rthl. 28 sgr. 6 pf. bestehenden Nachlaß werden präcludirt und solcher dem provocantischen Bruder des verschollenen Johann Gottfried Hornig zugesprochen und ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Constadt den 21sten Februar 1824. Das hieselbst auf der Breslauer Gasse gelegene sub No. 113. im Hypothekenbuche eingetragene und zur Nachlaßmasse der verstorbenen Frau v. Pojacowsky geb. v. Frankhen gehörende Haus nebst dem dabei befindlichen Gärtchen, zusammen auf 584 Rthlr. 28 sgr. Courant gewürdiget, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden und da hiezu ein Termin, welcher peremtorisch ist, auf den

8ten Mai d. J.

ansteht, so fordern wir Kauflustige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer in Person einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethendbleibende nach eingegangener Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, auch werden zu diesem Termine alle unbekannte Real-Prätendenten sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Jauer den 21sten August 1823. Von dem Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht zu Jauer in Nieder-Schlesien wird auf den Antrag der Maria Rosina verwit. Vorwerks-Besitzer Böhm geb. Adler deren eheleibl. Sohn Namens Carl

Fer-

Ferdinand Böhm, welcher im Jahr 1813. in einem Alter von 17 Jahren als freiwilliger Garde-Kosack mit ausmarschirt, und nach den eingezogenen Nachrichten im Bivouac bei Naumburg an der Saale erkrankt und von da entweder in ein Lazareth zu Naumburg selbst oder in ein Feld-Lazareth gebracht worden ist, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt nicht mehr die geringste Nachricht gegeben hat, nebst seinen unbekannten etwanigen Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 1sten Juli 1824. anberaumten präclusivischen Termine Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathause an gewöhnlicher Gerichtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu der hiesige Justiz-Commissarius Herr Seidel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben, insofern Leibeserben vorhanden sein sollten, sich als solche gehörig zu legitimiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er der Carl Ferdinand Böhm nach dem angebrachten Antrage für todt erklärt und seine etwanigen unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an sein zurückgelassenes Vermögen werden präcludirt, solches auch dem nach der obgenannten Mutter des Verschollenen zugesprochen und ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 27sten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Strehlen verstorbenen Königl. Preuß Hauptmanns von der Armee Carl Friedrich Julius v. Prittwitz die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Leobschütz den 5ten März 1824. Das zu Türmitz Leobschützer Kreises gelegene Franz Langersche Halbhuben-Bauerqut gerichtlich geschätzt auf 530 Rthl. 28 sgr. 4 d'. Courant soll Theilungshalber in Termino den 24sten April d. J., den 26sten Mai d. J. und peremtorisch den 28sten Juni d. J. im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, in den Terminen, von denen die ersten beiden in der hierortigen Gerichts-Kanzley, der peremtorische auf der Erbrichterey zu Türmitz abgehalten werden wird, zu erscheinen und hat der Best- und Meistbiethende nach Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche, spätestens im peremtorischen Termine bei Vermeidung der Auferlegung eines ewigen Stillschweigens geltend zu machen.

Das Gerichtsamt der Jägerndorfer Kämmereygüter Türmitz und Comeise.

Klose, Justit.

Anhang zur zweyten Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. März 1824.

Zu verpachten.

Breslau den 11ten März 1824. Da das zur Gastwirthschafts-Gelegenheit gehörende Locale in der Fechtschule auf der Carlsgasse No. 729. künftige Ostern c. a. anderweitig zu verpachten ist, so werden Pachtlustige hiermit aufgefordert, welche die nöthige Caution leisten können, sich wegen den näheren Bedingungen auf der Nikolaigasse im grünen Rautenkranz No. 170. beim Kretschmer Aeltesten Klose zu melden.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 27sten März 1824. Es sollen am 5ten April c. Vormittags um 11 Uhr im Auctionsgelass des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 897. auf der Junkerngasse die zum Nachlasse des Kaufmann Feist Philippsohn gehörige goldne Repetir-Uhr und verschiednes Silberzeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 25. März 1824. Den 31sten d. M. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem auf der Schmiedebrücke gelegenen zur Judenschule genannten Hause die zum Nachlaß der verwit. verstorbenen Frau Gräfin v. Strachwitz gehörigen Kutschenpferde, Geschirre, Wagen, Meublen, Wäsche, Kleidungsstücke, Silber und verschiedenes Hausgeräthe öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

AVERTISSEMENTS.

Waldenburg den 15ten März 1824. Der Erbscholtiseibesitzer Christian Heinrich May in Donnerau meines unterhabenden Creises ist entschlossen, auf dem zu seiner Scholtisey gehörigen Grund und Boden nahe am Lomnitzer Wasser eine oberschlächtige Leinwandwalke zu erbauen, auf welche das Wasser ebenfalls auf seinem eignen Grundstück in Rinnen eingeführt und von solcher in einem Graben bis in den Wasserlauf geleitet werden soll. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiemit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist mir anzumelden.

Der Königl. Landrath

Graf von Reichenbach.

*) Breslau. Zu vermiethen ist ein Zimmer mit Meubeln, 2 Stiegen vornheraus, in der Nähe des General-Landschaftshauses, Ohlauergasse No. 1118. Das Nähere im Gewölbe daselbst.

*) Bres-

*) Breslau den 25sten März 1824. Heute wurde meine geliebte Frau Amalie geb. Krusch von einem Mädchen glücklich entbunden. Dies zur Nachricht für theilnehmende Freunde und Verwandte.

Der Justitiarius Wanke.

*) Breslau. Den mir seit einiger Zeit gefehlten Rauchtaback a 20 und 24 sgr. Mze das Pfd habe ich so eben, nebst einer neuen Sorte a 15 sgr. erhalten, und darf diese 3 Sorten Taback wegen ihren angenehmen natürlichen (nicht gekünstelten) Geruch und besondrer Leichtigkeit, aufrichtig empfehlen.

E. Beer, Kupferschmiede- und Stockgassen Ecke in den 3 Pollaken.

*) Breslau. Denjenigen meiner verehrten Kunden, deren Aufträge auf feine Wiener Chocolade a Pfd. 16 gr Cour. ich in diesen Tagen wegen Mangel an Vorrath nicht realisiren konnte, zeige ich ergebenst an, daß ich so eben einen neuen bedeutenden Transport dieser Waaren erhalten habe, wodurch ich in Stand gesetzt bin, jeden mir gütigst zu ertheilenden Auftrag bestens zu besorgen. Zugleich empfehle ich f. und ff. Vanillen, feinste Gewürz, Gesundheits- und Isländisch-Moos-Chocolade, in Parthien und einzeln zu den billigsten Preißen.

H. Haveland, Nicolaigasse dem Kinder-Hospital gegenüber.

*) Breslau. Eine Stube nebst Alkowe mit Meubles für 1 auch 2 Herren ist bald oder auf den 1. April abzulassen, Ohlauer Straße No. 1191. beim Wirth.

*) Breslau. Der gütige Beyfall Eines hochgeehrten Publikum von früheren Jahren veranlaßt mich von heute bis Ende May die von guten Feldkräutern nebst den gewöhnlichen Frühstück von 8 bis 9 Uhr die Kräuter-Bouillon bereit zu halten, wozu um geneigten Zuspruch bittet

Stiller, Stadtkoch.

*) Breslau. Das auf der Ketterngasse Nro. 1364. belegene ehemalige Jungfersche Haus nebst Garten ist wegen Regulirung der Erbschaft aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere im Hause zu erfragen.

*) Breslau. Eine Auswahl von vorzüglich guten Flügeln, sowohl in gewöhnlicher Form, als auch aufrecht stehende und tafelförmige, auch zwey gebrauchte Flügel in besten Stande, zu möglichst billigen Preißen sind zu haben bey

J. Leicht, Instrumentmacher, Bischofsgasse No. 1266.

*) Breslau. Zu vermiethen ist die Weinhandlungsgelegenheit, welche sich auch zu jeder andern Handlung eignet, Albrechts- und Mäntlergassen Ecke No. 1302. Das Nähere daselbst.

*) Breslau. Zu vermiethen ist der erste Stock nebst Stallung und Wagenplatz vor dem Ohlauer-Thor links das 5te Haus No. 81.

*) Breslau. Acht engl. Universal-Glanzwichse von Fleetwert in London. Diese Wichse, welche alle ähnliche Fabrikate dieser Art übertrifft, indem solche dem Leder den schönsten Spiegelglanz giebt, und dasselbe weich und geschmeidig erhält,

ist

ist für Breslau einzig und allein dem Hrn F Pupke (Ecke der Riemerzeile) in Commission gegeben worden, und deshalb in ¼tel Pfd. Büchsen zu 4 Rthl. stets vorräthig zu haben.

G Florey jun. in Leipzig (Haupt-Commissions-Lager.)

*) Breslau. Achte Carotten-Dünkerquer a 8 und 12 gr., Ungarisch Gebeitzter a 6 gr., feiner Macuba a 16 gr., ächter Holländer a 16 gr. und Grand Cardinal a 12 gr. Cour. per Pfd. werden einzeln, wie in Parthien als schön und billig empfohlen von der Berliner Tabacks-Niederlage, Ohlauergasse dem blauen Hirsch gegenüber.

*) Breslau. Der Besitzer einer, aus 5000 Bänden, größtentheils guter Werke, bestehenden Leihbibliothek, in einer bedeutenden Provinzialstadt Schlesiens, wünscht dieselbe im Ganzen, nebst allem Zubehör gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt auf portofreye Briefe der Antiquar Ernst in Breslau, Kupferschmiedegasse im schwarzen Roß No. 1939.

*) Breslau. Verlohren gegangen ist am 10ten März in Rudelsdorf Nimptschschen Creises ein undressirter junger Hühnerhund, männlichen Geschlechts, und auf den Namen Piccas höhrend, braunen Kopf mit Plesse, braune Behänge, 3 braune Flecke, wovon einer an der linken dünnen Seite, braune Ruthe mit einem weißen Ringel und weißen Spitze, braun getigert, ledernes Halsband ohne Namen mit eisern Rinkel. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen Erstattung der Kosten und eine angemessene Belohnung in Rudelsdorf beym Brauntweinsier, oder in Breslau beym Kaufmann F. A. Neumann, Nicolaigasse Nro. 419. gefälligst abzugeben.

Breslau. F. G. Rückart, Strohhut-Fabrikant aus Leipzig und in Berlin, Gertrauden-Straße No. 24. empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Markt in Breslau Einem hohen Adel und hochgeehrtesten Publikum mit einem ganz vorzüglich schönen Lager italienisch Florentiener, mit französisch und Schweitzer genebt n Frauen-, Mädchen- und Kinder-Strohhüten nach den neuesten Façons und herrschendsten Moden in ganz schöner Auswahl in Dutzenden und einzeln, mit Straußfedern, Blumen und anderen in dieses Fach passenden Artikeln zu den möglichst billigen Preißen. Sein Magazin ist auf der Riemerzeile Ecke No 2048.

Rückart.

*) Dohm Breslau den 13ten Februar 1824 Von dem Capitular-Vicariatamte des Bisthums Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß nunmehro der Nachlaß des in Ditmerau Leobschützer Kreises verstorbenen Pfarreis Anton Weitella unter dessen Erben vertheilt werden soll, weshalb alle und jede, die etwa an diesen Nachlaß noch Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert werden, ihre Ansprüche vom 29sten März angerechnet, binnen 3 Monaten geltend zu machen, im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die Masse unter die Erben vertheilt und nach erfolgter Theilung jeder sich meldende Gläubiger mit

seiner

rseiner Forderung in Gemäßheit des §. 141. Th. I. Tit. 17. des Allgemeinen Landrechts nur an die einzelnen Erbes-Interessenten verwiesen werden wird.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

Neumarkt den 9ten Februar 1824. Zum Verkauf der dem Lohgerbermeister Johann Gottlieb Geisler zugehörigen sub No. 286 belegenen Scharfrichterey, bestehend aus Wohnhaus, einem kleinen Nebenhause, zwei Ställen, einem Schuppen, Garten und Wiesenstück, welche gerichtlich auf 2216 Rthl 26 sgr. Cour. abgeschätzt worden, ist ein nochmaliger Biethungs-Termin vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den 28sten April dieses Jahres Vormittag um 10 Uhr in der Kanzlei des hiesigen Stadtgerichts angesetzt, zu welchem alle und jede, die diese Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger der zu verkaufenden Possession zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen und kann die Taxe dieser Possession in der Kanzley des unterzeichneten Stadtgerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Possession einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bis zu dem gedachten Termin oder spätestens in demselben damit zu melden oder zu gewärtigen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Königl Stadtgericht.

Strehlen den 18ten Februar 1824. Nachdem auf Andringen eines Real-Gläubigers die zu Deutschlauden Strehlenschen Kreises sub No. 6. belegene Erdmann Menzsche Freihäuslerstelle, wobei 5 Scheffel 12 Metzen alt Breslauer Maas Ackerland nebst 2 Wiesenfleckchen und an Holznutzung 1½ Schock Gebund befindlich, und welche auf 672 Rthl. 20 sgr. Courant unterm 10ten Februar 1824. gerichtlich gewürdiget worden ist, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in dem hiezu auf den 5. Mai c. Vormittags um 9 Uhr in der Canzlei des unterzeichneten Gerichtsamts zu Strehlen anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine zu melden und den Zuschlag nach Einwilligung der Real-Gläubiger des Gemeinschuldner Menz für das Meistgeboth zu gewärtigen. Zugleich werden alle und jede Real- und Personal-Gläubiger des Menz hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 5ten May zu liquidiren und zu justificiren, unter der Warnigung, daß sie späterhin mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen, desgleichen werden auch alle etwanigen Pfandinhaber des Menz hiermit aufgefordert, ihre hinter ihnen befindlichen Pfandstücke, Briefschaften, Gelder oder Documente mit Vorbehalt ihres daran habenden Unterpfandsrechts an das Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamts abzuliefern oder zu gewärtigen, daß diese Pfandstücke im Wege der Execution anderweitig von ihnen beigetrieben werden sollen. Die Taxe dieser Freihäuslerstelle ist beim Königl. Stadtgericht zu Strehlen beim unterzeichneten Gerichtsamt, so wie im Gerichtskretscham zu Deutschlauden zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein zu nehmen.

Das Justizamt von Deutschlauden.

Profe. Justit.

Dienstags den 30. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XIII

Zu verkaufen.

*) Tost den 12ten März 1824. Auf den wiederholten Antrag eines Gläubigers solle im Wege der Execution die dem Gärber Johann Swoboda gehörigen sub No. 2. und 3. auf der Skala hieselbst belegene Grundstücke so wie die Scheuer No. 1. zusammen auf 530 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzt, da in den frühern Terminen gar kein Geboth gethan worden, in dem auf den 12ten April c. anderweitig anberaumten Termine nochmals in der hiesigen Gerichtsstube subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieser Grundstücke kann jederzeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden. Königl. kombinirte Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

*) Leobschütz den 12ten März 1824. Das Patrimonial-Gericht des Rittergutes Liptin macht hierdurch bekannt, daß die in Liptin Leobschützer Kreises gelegene oberschlägige Wassermühle von einem Gange, welche mit den dabei befindlichen 10 Breslauer Scheffel Ackerland auf 520 Rthl. 14 sgr. 7 1/7 pf. Courant abgeschätzt worden ist, an den Meistbiethenden verkauft werden soll und Biethungs-Termine hiezu auf den 26sten April, 26sten Mai, peremtorie aber auf den 28sten Juny 1824. Nachmittags 2 Uhr im Orte Leobschütz ansiehen. Es haben sich daher Kauflustige in diesen Terminen in der Gerichts-Kanzlei des Liptiner Justitiarii einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

*) Lähn den 15ten März 1824. Das zum Verkauf ausgebothene Schillersche Haus und Garten wird, da in heutigem Licitations-Termine kein Käufer erschienen auf Antrag der Real-Gläubiger

der 30ste April

zu einem anderweiten Licitations-Termine angesetzet, in welchem Kauflustige erscheinen können. Diese Gläubiger haben erklärt, daß sie auf dem Grundstücke ihre Capitalia unter gewissen Bedingungen wollen stehen lassen, so einem Käufer zum Vortheil gereichen muß.

Das Stadtgericht.

*) Sohrau den 13ten März 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Josepha Philippekschen Erben das denselben zugehörige hinter der hiesigen städtischen Ziegelley am Rogoisnaer Wege belegene aus 33 Beeten durch 2 Gewende bestehende Ackerstück nebst daran befindlicher kleiner Wiese, welches alles auf 110 Rthl. 25 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich gewürdiget ist, öffentlich subhastirt werden soll Hiezu haben wir einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 12ten April c. Vormittags 9 Uhr in

unserem Gerichtslokale hieselbst anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hiedurch vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Ackerstück nach erfolgter Genehmigung der oben gedachten Erben adjudicirt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Camenz den 16ten Februar 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 58 in Reichenauer Feldmark gelegene, dem Gärtner Anton Schönwälder daselbst gehörige, nach der gerichtlichen Taxe vom 2ten December 1816. auf 920 Rthl. Courant gewürdigte Ackerstück von 15 Scheffel ehemaliges Breslauer Maas Aussaat mit den dazugehörigen 2 Morgen 55 □R. Huthung, Gräserey und Gewässer, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es sind die diesfälligen Licitations-Termine, von welchen der letztere peremtorisch ist, auf den 8ten April, den 10ten Mai und den 28sten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, insbesondere aber in dem letztern allhier in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Fürstenstein den 28sten Januar 1824. Das zu Ober-Wernersdorf Bolkenhayner Kreises sub No. 25. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Wernersdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 204 Reichsthaler 22 sgr. 8 pf. abgeschätzte Freihaus soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Christian Gottlieb Seiffert Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 31sten Mai laufenden Jahres Vormittag 11 Uhr anberaumten einzigen und peremtoischen Licitations Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Ober-Wernersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Hultschin den 10. März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die dem Bartholomeus Macha modo dessen Erben zugehörige in dem Dorfe Hackretscham Leobschützer Kreises sub No. 34. nach dem Hypothekenbuche gelegene Freigärtnerstelle, welche auf 150 Rthl. in Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden hiedurch vorgeladen, in dem einzigen auf den 31sten Mai c. a. im Hackretscham anberaumten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe auf diese Gärtnerstelle abzugeben und den Zuschlag derselben zu gewärtigen. Auf die etwanigen Gebothe, welche nach Ablauf des Termines eingehen sollten, wird gar keine Rücksicht genommen.

Das Gerichtsamt der Rütergüter Hackretscham und Turkau.

*) Bres-

Breslau den 14ten Februar 1824. Der in der hiesigen Schweidnitzer Vorstadt in der Freiheit belegene Neugebauersche Kretscham sub No. 50. dessen Materialtaxe 2883 Rthl. 21 sgr. 7 d'. beträgt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den dazu auf den 27sten April, 29sten Juni und 31sten August anberaumten Biethungs-Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige daher ein, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr in unser Amtskanzlei im hiesigem Kreuzhofe zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück unter Consens des Extrahenten zugeschlagen werden wird. Die Taxe des Grundstücks ist an der Commende Kanzley affigirt.

Reichsgräfl. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Glogau den 6ten Juni 1823. Das im Besitz der Andreas Poltrákschen Erben befindliche in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise gelegene Allodial-Rittergut Ober-Gebelzig, welches nach den Principien der Oberlausitzschen Hofgerichts-Grundtaxe vom Jahre 1724. auf 33963 Rth. 25 sgr. nach dem Ertrags-Anschlage zu 5 pro Cent aber auf 58605 Rthl. Cour. gewürdigt ist, soll auf den Antrag der verehl. Oekonomie-Verwalter Bieber geb. Poltrák zu Friedersdorf, mit Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii pro Interesse der minorennen Geschwister Poltrák im Wege der freiwilligen Subhastation unter gewissen Kaufsbedingungen, welche so wie die Taxe täglich in der Prozeß-Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehn werden können; öffentlich verkauft werden und es sind die Biethungs-Termine auf den 31. October 1823., den 31. Januar 1824. und den 30sten April 1824. anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen von denen der letztre peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sohr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen bei etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Hoffmann und der Ober-Landesgerichtsrath Michaelis vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach vorgängiger Einwilligung des Königl. Pupillen-Collegii und der übrigen Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter reflectirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Hermsdorf unterm Kynast den 12. Februar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das dem verstorbenen Häusler Ferdinand Ansorge in Märzdorf zugehörig gewesene sub No. 43. belegene und ortsgerichtlich auf 102 Rth. 26 sgr. 8 d'. gewürdigte Haus, und steht der einzige und peremtorische Biethungstermin auf den 11. May Vormittags 9 Uhr in der Amts-Canzley zu Giersdorf an, in welchem für das höchste und annehmlichste Geboth nach vorgängiger Erklärung der Interessenten der Zuschlag zu gewärtigen ist.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Nimptsch.

Nimptsch den 6ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannnt, daß die von dem verstorbenen Freigärtner Siegmund Göllrich hinterlassene zu Klein-Ellguth belegene Freistelle sub No. 21. so ortsgerichtlich auf 965 Rthl. 17 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzt worden bestehend aus 7½ Scheffel Breslauer Maas Aussaat, in dem auf den 24sten April 1824. anberaumten peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbiethenden Behufs der Erbtheilung verkauft werden wird. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachtem Tage in der Gerichts-Kanzley zu Klein-Ellguth einzufinden, und den Zuschlag gegen das gethane Meistgeboth mit Einwilligung der Göllrichschen Erben zu gewärtigen. Die Taxe dieses Fundi kann zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte so wie bei Ortsgerichten in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Klein-Ellguth.

Gröbnig bei Leobschütz den 11ten December 1823. Das Königl. hiesig Gerichtsamt macht bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Glaubigers das denen Johann und Maria Antonia Schinckschen Eheleuten in Babitz Leobschützer Kreises sub No 7. zugehörige robothsame ¾ hubige Bauerguth, welches auf 2344 Rthl. gewürdiget worden, in Termins den 24sten Februar, 24. April, peremtorie aber den 30sten Juny 1824. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen in der hierortigen Gerichts Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, auf etwa später eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothe Bauergut irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit spätestens in dem peremtorischen Licitations-Termino bei Verlust desselben zu melden.

Rößler, Justit.

Zu verpachten.

Dohm Breslau den 10ten März 1824. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte ist für nöthig befunden worden, die Gnörichsche Erbstelle zu Siebenhuben mit dem dazugehörigen Acker im Garten und Felde zusammen von zwei Morgen, von Georgi d. J. an, auf drei Jahre öffentlich zu verpachten und da hiezu ein peremtorischer Termin auf den 9ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Assessor Forche anberaumt worden ist, so werden alle Pachtlustige hiermit vorgeladen, besagten Tages in der hiesigen Amtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung die gedachte Pacht auf drei Jahre überlassen werden wird.

Citationes Edictales.

*) Pleß den 29sten Februar 1824. Da über das nachgelassene Vermögen des zu Moscziszk verstorbenen Glashüttenpächters Michael Bischoorf förmlicher Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Concursmasse einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Termino peremtorio den 31sten Mai a. c. in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gardawitz früh um 9 Uhr zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen unter Ver-

war-

warnung eines ewigen Stillschweigens und Verlust aller Ansprüche an die Masse ganz unfehlbar zu erscheinen. Zugleich wird allen und jeden, die von dem Extrario Geld, Sachen oder Effecten und aus welchem Rechte es sey, hinter sich haben, bei Verlust des daran habenden Rechts die Ausfolgung an das Gardawitzer Gerichtsamts-Depositorium aufgegeben und alle Zahlung an sonstige Interessenten bei Strafe der Nullität untersagt.

Das Gerichtsamt Gardawitz und Moseziσk.

Schörner, Justit.

*) Greiffenstein den 16ten März 1824. Zum öffentlichen Schuldenhalber nothwendig gewordenen Verkauf der zum Nachlaß des verstorbenen Joh. Christoph Hirth gehörigen sub No. 60. zu Regensberg belegenen, ortsgerichtlich mit dem dazu gehörigen Boden auf 77 Rthl. 15 sgr. 9 pf. Courant gewürdigten Häuslerstelle ist ein peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 31sten Mai c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige so wie alle unbekannte Gläubiger des Häusler Johann Christoph Hirthschen Nachlasses zur Liquidirung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt.

Breslau den 29sten August 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag der verwit. Particulier Milisch deren den 19ten December 1795. hierorts geb. Sohn Ernst Ferdinand Milisch, welcher sich in dem Jahre 1813. als freiwilliger bei dem damaligen Jäger-Detachement des Königl. Preuß. 3ten (Brandenburgischen) Uhlanen-Regiments engagirt hat, 1814 mit der Armee über den Rhein gegangen, und bis Nancy gelangt ist, woselbst er eine Zeitlang krank gelegen, jedoch wieder genesen, seit dem Monat März desselben Jahres in der Gegend von Metz aber vermißt worden ist, und seitdem keine Nachricht mehr von sich ertheilt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 28. Juni 1824. Vormittags um 12 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Vogt entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich sich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen denen sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmern, bei deren Ermangelung hingegen als ein herrnloses Gut der hiesigen Kämmerey zugesprochen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Ratibor den 20sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Steubendorf Leobschützer Creises gebürtige Johann George Thaddeus Reisch, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen seit 13 Jahren verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 11ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Scholz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen

lichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g:)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

AVERTISSEMENTS.

*) Giesmannsdorf den 13ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Giesmannsdorf sub No. 323. belegene, auf 1457 Rthl. 5 sgr. gewürdigte Windmühle und Häuslerstelle des insolvent verstorbenen Windmüller Gottlob Weinhold und ladet Kauflustige zu dem auf den künftigen

19ten Juny c.

angesetzten einzigen Biethungs-Termine Vormittags um 10 Uhr in das Gerichtszimmer hieselbst zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Windmüller Weinhold zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Freyherrl. v. Vibransche Gerichtsamt.

*) Breslau. Zu verkaufen sind gute Tuchscheer-Karden auf dem Graben No. 1345.

*) Schlanowitz bey Wohlau. Das Dominium hieselbst hat einige 30 Schff. sehr schöne Saamen-Erbsen Preuß. Maas zu verkaufen.

*) Breslau. Unterzeichneter erhielt wieder einige Sorten ächte Harlemer Blumenzwiebeln, namentlich Iris Sustana, schwarz Feraria Tigritha, doppelte Tuberosen, dopp. Ranunkeln und Anemonen, die möglichst billigst verkauft werden.

Gustav Heinke, Carlsgasse No. 630.

*) Breslau. Es ist ein halbgedeckter noch gut conservirter Wagen zu verkaufen, und das Nähere No. 1114. äußere Ohlauergasse Parterre zu erfragen.

*) Breslau. Es werden Strohhute aller Art gewaschen und schwarz gefärbt, wie auch Federn gekraußt bey Charlotte Pytz ehemals Seipold, wohnhaft auf der Altbüßergasse im ersten Viertel No. 1684.

*) Breslau. Das Viertel-Loos der No. 6173. lit. c. zur 58sten kleinen Lotterie ist verlohren worden. Es wird Jedermann vor dem Ankauf desselben gewarnigt. Gerstenberg, Lotterie-Unter-Einnehmer.

* Johnsdorf, 1 Meile von Brieg. Bey dem Dominio hieselbst stehen 85 Stück Mastschöpse zum baldigen Verkauf.

*) Breslau. Ein befederter Flügel stehet um einen billigen Preiß abzulassen, äußere Ohlauergasse No. 1167 drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Aecht engl. Universal Glanzwichse von G. Fleetwordt in London. Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte, so daß sol-

cher

cher alle übrige Fabrikate dieser Art weit übertrift und das Leder conservirt. Die Büchse von ¼tel Pfd. nebst Gebrauchzettel kostet 4 gr und ist einzig und allein in Strehlen Hrn. G. A. Schilling in Commission übergeben worden und bey solchem stets zu bekommen.

G. Fleetwordt in London.

*) Breslau. Wer als Gehülfe bey Vermessungen beschäftigt seyn will, erfährt das Nähere in der Neuen Zeitungs-Expedition.

*) Guhrau den 15ten März 1824. Mit schmerzlichen Gefühlen zeigen wir Verwandten und Freunden das durch die häutige Bräune am 11ten d. M. erfolgte frühe Ableben unserer geliebten Emilie an. Sie erreichte nur das zarte Alter von 1 Jahr 4 M.

W. Wittich.
Ch. Wittich geb. Stahr.

*) Breslau. Es ist uns eine Parthie italienischer Damenhüte von verschiedenen Nummern in Commission gesandt worden, die wir in halben und ganzen Dutzend zu billigen Preißen hiermit empfehlen.

Gebrüder Scholz, Büttnergasse No. 40/41.

*) Breslau. Die von der Fabrik der Herren Wilhelm Ermler et Comp. in Berlin in Commission habenden Taback, und zwar holl. Canaster No. 0. a 1 Rth. No. 1 a 18 gr. No. 2. a 10 gr. Cour pro Pfd. in ¼tel Pfd. Paquets, Ermelerschen Rauchtaback No. 4. a 16 gr. No. 6 a gr. Cour. per Pfd. in 1/1, ½ und ¼ Pfd. Paquets, so wie Carotten Dünquerque a 14, 16 und 20 gr. Cour. per Pfd. Flasche empfehlen auch für diesen Markt zu gütiger Abnahme

Gebrüder Scholz, Büttnergasse No. 40/41.

*) Breslau Wiener aus Schneeberg und Schimmelpfennig aus Dresden empfehlen sich diesen Markt mit ihrem Waaren-Lager selbst eigner Fabrik, bestehend in Spitzen, nicht allein sächsische sondern auch franz. Blonden, dergl. Hauben, einer bedeutenden Auswahl von Spitzen, Hauben zu sehr billigen Preißen. Der Stand ist von der Schmiedebrücke am Naschmarkt die 3te Bude

*) Breslau. H. H. Hesse aus Dresden empfiehlt sich diesen Lätaremarkt mit feiner Stickerey eigner Fabrik, bestehend in Kleidern, Oberröcken, Kragen, Häubchen und mehreren Kleinigkeiten. Der Stand ist auf dem Naschmarkt der Apotheke gegenüber.

*) Breslau. Mode-Schnitt-Waaren-, Damenputz- und Mannshut-Offerte. Ich beehre mich, meinen verehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich durch die eben beendigte Frankf. a. d. Messe mein Waaren-Lager in folgenden Artikeln durch die neuesten Gegenstände completirt habe, und selbe zu so billigen Preißen offerire, als es nur irgend Jemand mit reeller, guter Waare im Stande ist, als: in allen Sorten ganz seidenen, halbseidenen und drei viertel seidenen glat-

ten

tin und Tuic-Waaren zu Damen-Bekleidung und Manns-Westen, ganz weißen und ächt bunt färbigten, gestreiften und quadrirten Kleiderzeugen, als: Cambrais, Cattune, Burtids, Jaconets, Mousselins, ächter engl. Leinewand, viele Sorten moderner Westen und Sommer Beinkleider-Zeuge, halb und ganz Merinos, glatt gestreift und quadrillirte Sorten, Castmirs, Circassins, $\frac{11}{4}$ und $\frac{5}{4}$ breit, $\frac{7}{4}$ breite Berliner ächte Kleider-Leinewand, Ginghams, lackirte Leipziger 2 Ellen breite Fußboden Tapeten, dergl. Decken für Sopha's, über und unter Tische, große Damen-, $\frac{10}{4}$ und $\frac{11}{4}$, Umschlage-Tücher, von 2 Rth. an steigend bis 35 Rth., große und kleine Tücher und Schawls in Seide, Halbseide und Flor. Ich erhielt auch schon den größten Theil meiner neuen Frühjahrs Moden in seidenen und Stroh-Damenhüten, so wie auch alle zum Putz gehörige Artikel, franz. Parfumerien, von Blumen aller Gattungen und modernen Bänder, ächtes Eau de Cologne aus Köln direct, für welche Güte und Aechtheit ich mich verbürge, schwarz seidene, sehr leichte, wasserdichte, moderne Mannshüte, auch schwarze Manns-Strohhüte und und Berliner schwarze Mützen, ächte schwarze seidene Gubinsche Tücher, grünen, schwarzen und gelben ächten Wachs-Taffent und ganz moderne Sonnen- und Regenschirme. C. F. B. Hoffmann, vormals S. H. Marschels sel. Wittwe et Comp.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich zu gegenwärtigem Markt mit einem assortirten Petinett-Waaren-Lager eigener Fabrik, als: glatten Petinett von 4 bis $\frac{12}{4}$ breit, in Seide, wie in Zwirn, gestickten, seidenen und Zwirn-Petinett zu Hauben, Zwirn-Petinett-Kanten, seidenen und Zwirn-Tüll, abgepaßte Hauben und Ermel, schwarze seidne Petinett-Kanten, seidne Blonden, Troutrou, sowohl weiß wie in allen Couleuren, Tlhes, weiße, schwarze und grüne Schleier, Troutou-Tücher und Schawls, schwarze und weiße seidene Herrn- und Damen Strümpfe, Goze de Paris und Krepp; er verbindet mit einer reellen Bedienung die billigsten Preiße.

C. M. Lutz, Petinett-Fabrikant aus Berlin hat seine Bude am Naschmarkt.

* Breslau. Belin, Seiffen Fabrikant aus Frankreich, empfiehlt sich zum jetzigen Markte mit einem vollständig sortirten Lager wohlriechender Seiffen aller Art: feine durchsichtige bittre Mandel und Toiletten-Seife, rothe und weiße, wobey zu bemerken, daß diese Seifen durchaus der Haut ganz unschädlich sind, vielmehr selbe stets frisch und geschmeidig erhalten wird; ferner Fleck-Seifen, auf jede Zeuge anwendbar, nebst dem nöthigen Gebrauchszettel, Rasierkugeln. Pomade und ächtes Eau de Cologne. Da er diese Stadt zum erstenmal besucht, so schmeichelt er sich auch hier durch reelle Bedienung, so wie in andern Städten das ihm bisher geschenkte Zutrauen zu erwerben. Sein Stand ist auf dem Naschmarkt, ohnweit der Stockgasse.

Beylage

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. März 1824.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Schweidnitz den 3ten März 1824. Das Königl. Gerichtsamt von Heidersdorf und Langenöls hieselbst, macht hierdurch dem Publiko nachstehende Käufe bekannt:

1. des Freygärtner Gottfried Bruschke, Kauf zu Heidersdorf, um 4 Morgen 30 □R. Acker, pro 222 rthl.

2. des Maurergesellen Joseph Lincke zu Heidersdorf, um die Barbara Bräuersche Freihäuslerstelle, pro 500 rthl.

3. des Carl Langers, um die Joseph Fiedlersche Freigärtnerstelle no. 24. zu Heidersdorf, pro 322 rthl.

4. des Franz Großers, um die väterliche Johann Heinrich Großersche Fleischerei sub no. 59. zu Heidersdorf, pro 1000 rthl.

5. des Bauers Gottfried Jäschke zu Oels, um einen Garten vom Jäckelschen Bauergut daselbst, pro 320 rthl.

6. des Flachshändler Werk zu Heidersdorf, um die Gottlieb Zeiskesche Freistelle no. 50. daselbst, pro 890 rthl.

7. des Christian Beck zu Langenöls, um die väterliche Freistelle no. 12., pro 360 rthl.

Desgleichen des von Lieres Stephanhayner Gerichtsamte:

1. des Joseph Hellmann, Kauf um die Gottfried Ottesche Freistelle Fol. 11., pro 575 rthl.

2. des Carl Seidler, um die Johann Gottfried Hielschersche Schmiede Fol. 21., pro 900 rthl.

Desgleichen das Gerichtsamt der Herrschaft Würben:

1. des Gottfried Gablers, Kauf um das Joseph Hellmannsche Freihaus Fol 77 zu Würben, pro 230 rthl.

2 des Anton Spitzer, um die Anton Spitzersche Häuslerstelle Fol. 86. zu Würben, pro 80 rthl.

3. des

3. des Gerichtsscholz Joseph Umlaufs, um mehrere Acker= und Wiesenflecke vom Mendelschen Bauergute Fol. 16. zu Kallendorf, pro 800 rthl.

4. des Joseph Härtel um den väterlichen Erbkretscham sub no. 1. zu Würben, pro 3376 rthl.

Desselben, um ein zum Kretscham no. 1. gehöriges Ackerstück, pro 24 rthl.

Desgleichen das Gerichtsamt der Goglauer Güter:

1. des Gottfried Scheer, Kauf um die Gottfried Rindfleische Dreschgärtnerstelle no 28 zu Goglau, pro 500 rthl.

2. des David Jäschke, um das Gottlob Flegelsche Colonie Haus no. 49. zu Goglau, pro 185 rthl.

3. des Johann Gottfried Kalms, um den Unverrichtschen Erbkretscham no. 1. zu Goglau, pro 3300 rthl.

Lüben den 4ten Februar 1824. Das Wohnhaus sub no. 119. hat Herr Mendel Hirsch Berlmer, vom Friedrich Gottlob Becker gekauft, vor 810 rthl.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Raudten den 1sten März 1824. Benjamin August Schumann hat die väterlichen Grundstücke, nehmlich den Gasthof sub no. 115. die Aecker no. 3. 45. 48. 58. 61. nebst Scheuern und Wiese no. 29. am 24sten Januar c., um 1700 rthl. erkauft.

Das Königl. Stadtgericht.

Liegnitz den 4ten März 1824. Das Adelich von Prittwitzsche Lampersdorfer Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß vor ihm im Halbjahr vom 1sten July bis ult. Dezember 1823 folgende Käufe vorgekommen sind:

1. der Verkauf der Häuslerstelle no. 49 zu Lampersdorf, zwischen Carl Pohl und Carl Gottlieb Kienast vom $\frac{20}{24}$sten Oktober 1823., für 430 rthl.

2. der Verkauf der Weberschen Häuslerstelle no. 48. an den Dienstknecht Georg Friedrich Dalibor, vom $\frac{20}{27}$sten Oktober 1823., für 200 rthl.

Das Gerichtsamt Lampersdorf.

Jochmann, als Justit.

Brieg den 15ten Januar 1824. Bei hiesigem Königl. Land= und Stadtgericht ist der Kauf des Schmidt Gottfried Kühnel zu Klein-Leubusch,

Leubusch, um ein dortiges, der hiesigen Stadtgemeinde gehöriges Stück Wald Land, pro 69 rthl. den 12ten December a. pr. confirmirt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 26sten Februar 1824. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf der verwittweten Schneidermeister Bodenstein, Johanne Eleonore geb Schlang, um die vor dem Neisser-Thor sub no. 54. gelegene Besitzung, pro 1600 rthl. heute confirmirt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 2ten März 1824. Bei nachstehenden Justiz-Aemtern, sind folgende Käufe vorgekommen:

A. Zu Dürschwitz.

1. Kauf des Gottlieb Kuhnert, um die Freistelle sub no. 24., pro 130 rthl.

2. Kauf des Johann Gottlieb Menzel, um die Freigärtnerstelle no. 19., pro 470 rthl.

3. des Johann Gottfried Prüfer, um die Freigärtnerstelle no. 22., pro 500 rthl.

4. Adjudicatoria des Wilhelm Fritsche, um die Wassermühle no. 2., pro 2265 rthl.

5. Kauf desselben, um die Freistelle no. 23., pro 520 rthl.

6. des Johann Gottlieb Niedergesäß, um die Dreschgärtnerstelle no. 7., pro 250 rthl.

7. des Johann George Friedrich, um die Freistelle no. 18., pro 540 rthl.

8. des George Friedrich Bettermann, um die Dreschgärtnerstelle no. 9., pro 100 rthl.

B. Zu Eichholz und Koischkau.

1. Kauf des Johann Gottlob Leuschner, um die Dreschgärtnerstelle no. 37., pro 203 rthl. 15 sgr.

2. des Gottfried Werner, um die Freihäuslerstelle no. 15., pro 110 rthl.

3. des George Friedrich Gierlich, um die Häuslerstelle no. 17., pro 49 rthl.

4. des Carl Freudenberg, um die Hofe- und Dreschgärtnerstelle no. 41., pro 310 rthl.

5. des

5. des Gottlieb Geisler, um die Freihäuslerstelle no. 15., pro 160 rthl.

6. des Christian Gierlich, um die Dreschgärtnerstelle no. 6., pro 325 rthl

7. des Johann Gottlieb Haberstroh, um die Häuslerstelle no. 43., pro 45 rthl.

8. des Gottlob Adler, um die Häuslerstelle no. 28., pro 45 rthl.

9. Adjudicatoria des Johann Gottlieb Blischke, um die Freistelle no 12., pro 764 rthl.

10. desgl. des Johann Gottfried Winkler, um die Freistelle no. 12., pro 561 rthl.

11. Kauf des Johann Gottfried Rosemann, um das Hofehaus no. 4., pro 150 rthl.

12. Kauf der Maria Rosina Krause, um die Hofehäuslerstelle no. 5., pro 140 rthl.

C Zu Heinersdorf

1. Kauf der Anna Rosina Hahn geb. Lange, um die Dreschgärtnerstelle no 52., pro 120 rthl.

2. des Johann Gottlieb Großmann, um die Häuslerstelle no. 61., pro 57 rthl 4 sgr 3 pf.

3. des Gottfried Regell, um die Häuslerstelle no. 17., pro 500 rthl.

4 des Johann Christian Hein, um dieselbe Stelle, pro 900 rthl.

5. des George Friedrich Gärtner, um die Freihäuslerstelle no. 20., pro 40 rthl.

6. des Joseph Nietschke, um die Dreschgärtnerstelle no. 56., pro 240 rthl.

Winzig den 20sten December 1823. Kauf des Königl. Fisci, um den hiesigen sogenannten Fleischerstall sub no. 125. litt. A., pro 240 rthl. Courant. G.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 1sten Februar 1824. Vom 1sten Juli bis ultimo December 1823, sind nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

1. des Joseph Thienel, um die väterliche Robothgärtnerstelle no. 3. in Neunz Neisser-Kreises, für 184 rthl.

2. des Joseph Weisser, um die Müllersche Dreschgärtnerstelle no. 4. in Korkwitz Neisser-Kreises, für 80 rthl.

3. des

3. des Andereas Wagner, um die Schmiede no. 84. in Bielitz Falkenberger-Kreises, für 428 rthl. 15 sgr.

4. August Alder, um die Thielsche Schmiede no. 162. in Altewalde Neisser-Kreises, für 150 rthl.

5. des Andreas Garczinka, um die väterliche Freistelle no. 56. in Mannsdorf Neisser-Kreises, für 150 rthl.

6. des Anton Schöpe, um die Freigärtnerstelle no. 83. in Bielitz Falkenberger-Kreises, für 201 rthl. 28 sgr. 8 d'.

7. des Johann Losse, um die väterliche Dreschgärtnerstelle no. 82. daselbst, für 17 rthl. 10 sgr.

8. Joseph Sümmchen, um die Freigärtnerstelle no. 96. daselbst, für 150 rthl

9. Franz Ulbrich, um die Müllersche Freistelle no. 49. in Seiffersdorf Grottkauer-Kreises, für 365 rthl.

10. des Franz Winkler, um die Scholzsche Freigärtnerstelle no. 41. in Petersheide Grottkauer-Kreises, für 350 rthl.

11. des Franz Scholz, um die Lilgesche Häuslerstelle no. 54. daselbst, für 100 rthl.

12. des Carl Eschrig, um die Austsche Freigärtnerstelle no. 16. in Schwammelwitz Neisser-Kreises, für 250 rthl.

13. des Franz Kaufmann, um die väterliche Stelle no. 15. in Oppersdorf Neisser-Kreises, für 300 rthl.

14. des Franz Ertelt, um die Robothgärtnerstelle no. 5. in Eylau Neisser-Kreises, für 17 rthl

15. des Michael Schramm, um die Robothgärtnerstelle no 34. in Seifertsdorf Grottkauer-Kreises, für 90 rthl.

16. des Michael Escher, um die Freigärtnerstelle no. 11. in Ober-Kühschmalz Grottkauer-Kreises, für 800 rthl.

17. der Magdalena verehelichte May, um den Kretscham no. 13. in Blumenthal Neisser-Kreises, für 600 rthl.

18. des Ignatz Lenz, um die Heisigsche Robothgärtnerstelle no. 2. daselbst, für 38 rthl.

19. des Anton Klar, um die Robothgärtnerstelle no. 39. in Seiffersdorf Grottkauer-Kreises, für 134 rthl.

20. der Johann Koberschen Eheleute, um die Schmiede no. 162. in Altewalde Neisser-Kreises, für 200 rthl.

Theiler, Justit.
Neisse

Neisse den 1sten März 1824. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem halben Jahre vom 1sten Juli bis Ende December 1823. zwei Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Florian Heerde, hat die Freigärtnerstelle no. 7. zu Oberlassoth in der väterlichen Erbsonderung, um 200 rthl übernommen; und

2. Elisabeth Gründler, hat die Robothgärtnerstelle no. 3. zu Oberlassoth von dem Michael Drolschmidt, vermöge Kaufkontrakts vom 31sten Oktober 1823, für 137½ rthl. erkauft

Das Gerichtsamt der Güter Oberlassoth, Niederlassoth und Niederjeutritz.

Grottkau den 10ten März 1824. Bei nachstehenden Gerichts-Aemtern sind vom 1sten Juli bis ultimo December 1823, nachfolgende Käufe confirmirt worden:

I. Beim Gerichts-Amte der Güter Osseg.

1. Michael Horn, um die Häuslerstelle zu Osseg no. 47., pro 80 rthl.

2. Joseph Kienel, um das Bauergut zu Seiffersdorf no. 18., pro 2800 rthl.

3. Joseph Horn, um die Häuslerstelle zu Deutschleipe no. 40., pro 110 rthl.

4. Franz Kachendorf, um das Bauergut zu Seiffersdorf no. 40., pro 3000 rthl.

5. Michael Proschke, um die Häuslerstelle zu Osseg no. 46., pro 290 rthl.

II. Beim Gerichts-Amt Falkenau.

1. Franz Baumgarth, um das Bauergut zu Falkenau no. 15., pro 1200 rthl.

2. Anton Knerich, um die Häuslerstelle zu Falkenau no. 73., pro 50 rthl.

3. Dominik Pohl, um die Freistelle zu Falkenau no. 17., pro 725 rthl.

4. Franz Flassig, um die Freistelle zu Falkenau no. 34., pro 500 rthl.

III. Beim Gerichts-Amte der Güter Alt-Grottkau.

1. August Grottker, um die Häuslerstelle zu Endersdorf no. 49., pro 90 rthl.

2. Carl Brockt, um einen Garten von ¾ Morgen Acker zu Alt-Grottkau, pro 90 rthl.

3. Anton

3. Anton Winker, um die Häuslerstelle zu Endersdorf no. 36., pro 22 rthl.

IV. Beim Gerichts-Amte Würben.

Gottlieb Theuser, um die Freistelle no. 6., pro 900 rthl.

V. Beim Ge ichts Amte Hönigsdorf.

1. Johann Jahnel, um die Freigärtnerstelle no. 39., pro 550 rthl.
2. August Kahlert, um die Freistelle no. 37., pro 500 rthl.

VI. Gerichts-Amt Giehrau.

Maria verehel. Rademacher, um die Häuslerstelle no. 34., pro 100 rthl.

VII. Gerichts-Amt Striegendorf.

1. Siegmund Haslinger, um die Häuslerstelle no. 28., pro 140 rthl.
2. Carl Pohl, um die Robothgärtnerstelle no. 12., pro 180 rthl.
3. Hauptmann v. Thierbach, um das Freigut no. 27., pro 1700 rthl.
4. Johann Kloschke, um die Häuslerstelle no. 43., pro 114 rthl.

VIII. Gerichts-Amt Herzogswalde.

1. Johann Schröter, um die Häuslerstelle no. 15., pro 100 rthl.
2. Joseph Reichert, um die Häuslerstelle no. 81., pro 34 rthl. 8 sgr. 6 $\frac{6}{7}$ d'.
3. Joseph Pohl, um die Freistelle no. 32., pro 340 rthl.
4. Joseph Wiedemann, um das Bauergut no. 60, pro 1000 rthl.

IX. Gerichts-Amt Koppitz.

1. Anton Schneider, um die Gärtnerstelle zu Waldau no. 2, pro 230 rthl.
2. Joseph Sabisch, um die Gärtnerstelle zu Ober-Tiefensee no. 41., pro 57 rthl. 17 sgr.
3. Heinrich Padur, um die Häuslerstelle zu Koppitz no. 59., pro 220 rthl.
4. Johann Fruner, um die Häuslerstelle zu Koppitz no. 8., pro 150 rthl.

X. Gerichts-Amt Lorenzberg.

1. Carl Stelner, um die Fleischerei no. 10., pro 800 rthl.
2. Gottlieb Waltersche Eheleute, um die Windmühle no. 1., pro 750 rthl.

XI. Ge-

XI. Gerichts-Amt Krayn.

Gottlob Scholz, um die Gärtnerstelle zu Obereck no. 5., pro 260 rthl.

XII. Gerichts-Amt Deutschjägel.

1. Ignatz Ritter, um die Gärtnerstelle no. 8., pro 500 rthl.

2. Elisabeth Nerger, um die Gärtnerstelle no. 21., zu Mückeritz, pro 500 rthl.

XIII. Gerichts-Amt Nieder-Schreibendorf.

Ernst Schlöt, um die Häuslerstelle no. 26., pro 24 rthl.

XIV. Gerichts-Amt Märzdorf.

Gottlieb Hübner, um die Freistelle no. 9., pro 150 rthl.

XV. Gerichts-Amt Haltauf.

1. Anton Tschischke, um den Kretscham no. 9., 1200 rthl.

2. Gottlieb Schöps, um die Häuslerstelle no. 13, pro 30 rthl.

Winzig den 2ten December 1823. Kauf des Neugebauer, um das Angerhaus no 30. zu Großendorf, pro 35 rthl.

Das Gerichts-Amt der Majorats-Herrschaft Diebau.

Cosel den 15ten März 1824. Der Kauf des Chaussee-Zoll-Einnehmer J. F. Hartmann zu Ostrog, um das Freibauergut sub no. 10. in Klein Grauden, adjudicirt für 300 rthl. Courant unterm 27sten Februar d. J.

Das Gerichts-Amt Klein-Grauden.

Meißner, Justitiarius.

AVERTISSEMENTS.

Mittwochs den 31. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Langenbielau den 16ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publiko hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau alten Antheils im Reichenbachschen Kreise belegenen, auf 255 Rthl. 24 sgr. Courant ortsgerichtlich gewürdigten, dem in Concurs verfallenen Weber Carl Liehr zugehörigen Hauses der diesfällige Bietdungs-Termin auf den 12ten Juni d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vor dem Gerichtsamte in allhiesiger Amtskanzley melden, ihre Gebothe ad Protocollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

*) Goldberg den 24sten Februar 1824. Das dem hiesigen Tagearbeiter Christian Schneider gehörige, im ehemaligen von Borwitzschen Rittergute sub No. 144. gelegene Ackerstück, welches nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 560 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 1sten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Altmann öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Ackerstück zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es mit Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbiethenden werde zugeschlagen und auf spätere nach dem Licitations-Termin angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 2ten Februar 1824. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt im Antrage der Real-Gläubiger die dem verstorbenen Müller Benedict Pietsch gehörig gewesenen und auf Olbersdorfer Jurisdiction belegenen Grundstücke, nämlich: a. zwey Sack Acker auf dem sogenannten Buchberge und b. drey Sack Acker auf den Hopfenstücken, welche im Hypothekenbuche mit No. 16. verzeichnet und ortsgerichtlich auf 210 Rthl. gewürdiget worden sind. Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem einzigen peremtorischen Termine den 20sten April d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen

Stadt-

Stadtgerichts-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlags gewärtig zu sein.

Königl. Preuß Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Pitschen den 3ten März 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem gewesenen Organisten und Schullehrer Woysniczock gehörige, in Mittel-Seichwitz Rosenbergschen Creises belegene Freistelle, bestehend aus Wohnhaus mit 2 Stuben, Rindvieh-Stallung, Scheuer und Schuppen, Obstgarten und einem Acker- und Wiesenfleck von circa 11 Preuß. Scheffeln Aussaat Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzig auf den

13ten Mai a. c.

früh um 10 Uhr in Mittel-Seichwitz in dem herrschaftlichen Wohnhause anstehenden peremtorischen Termine an den Bestbiethenden gegen baare Zahlung in Courant subhastirt werden soll. Es werden dazu besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen, mit der Versicherung, daß nach Einholung des Consenses der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Das Ganze ist auf 350 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt und können die Kaufsbedingungen zu jeder Zeit in der Gerichtskanzley hierselbst in Erfahrung gebracht werden.

Das Gerichtsamt Mittel-Seichwitz.

Sprottau den 10ten Februar 1824. Zufolge Antrags eines Real-Gläubigers soll die dem Schuhmachermeister Gätemer gehörige Schuhbanks Gerechtigkeit und der dazu gehörige Antheil des neu erbauten Gerbehauses incl. des Werths der Gerbehausstelle und des Antheil an der Lohmühle, taxirt auf 409 Rthl. 17 sgr. 6 pf. und 45 Rthl. 7 sgr. 6 pf. und resp. 3 Rthl. 20 sgr. und 5 Rthl. 15 sgr., in Termino den 21. April früh um 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, im Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach Einwilligung der Gläubiger und wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 6ten Februar 1824. Die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Fleischermeisters Joseph Wehse gehörige Brandstelle des sub No. — des Hypotheken verzeichneten, in der innern Stadt an der kleinen Kirchgasse belegen gewesenen, mit einer Metzen Bier berechtigten Hauses, was mit 170 Rthl. in der Feuer-Societät versichert ist, soll nebst Viehweidefleck auf den Antrag der Erben in dem einzigen Termin den 21sten April c. im Wege des Meistgeboths veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe auf gedachte Brandstelle sammt Zubehör unter den ihnen bekannt zu machenden Bedingungen abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, sofern von den Interessenten kein statthafter Widerspruch erfolgen sollte, den Zuschlag unfehlbar zu erwarten.

Das Königl. Stadtgericht.

Anders.

Glogau den 19ten September 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Ober-Amtmann Düringschen Concursmasse das in dem Glo-

Glogauschen Creise belegene, zur gedachten Masse gehörige Gut Tarnau, welches zu 5 pro Cent mit Zurechnung des Canons der vererbpachten Grundstücke landschaftlich auf 46564 Rthl. und mit Zurechnung der Nutzungen dieser Grundstücke statt des Canons auf 42299 Rthl 20 sgr. gewürdigt wurde, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden ist. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sohr

auf den 30sten Januar,
30sten April und
30sten July 1824.

angesetzten Biethungs-Terminen von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe ohne Bewilligung des Concurs-Curators nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Leobschütz den 3ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Johann Schmack gehörige, in dem Dorfe Lehn Kroifeldt Leobschützer Kreises sub No. 2. gelegene Freigärtnerstelle, zu welcher 32 Schfl. 5 Mze. Breslauer Maas Acker und 1 Scheffel 15 Metzen dergleichen Maaßes Wiesen gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1632 Rtol. Cour. unterm 18ten October 1823. gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Biethungs-Termine auf den 24sten Februar, den 26sten März, peremtorie aber auf den 28. April 1824. angesetzt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr im Orte Lehn Katscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietyenden das dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgericht hieselbst den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur in Zauditz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungs Termine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Heintze.
Pohl.

Pohlnisch Hundorf den 4. Januar 1824. Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt zu Pohlnisch Hundorf Schönauschen Kreises macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des Johann Christoph Meschede gehörige hieselbst sub No. 18. gelegene, außer den vorhandenen Baumaterialien auf 1015 Rthlr. 6 sgr. a 5 pro Cent geschätzte Bauergut auf den Antrag der Intestaterben Behufs der Theilung des Nachlasses freiwillig subhastirt werden soll, und dazu der 11. Februar, 10te März und 14te April d. J. zu Licitations-Terminen anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachten Tagen des Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Reichwaldau in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß in Termino ultimo dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Bauergut nach vorhergegangener Einwilligung der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, sind, so wie die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Pohlnisch Hundorf angeheftet und dort, so wie in der hiesigen Kanzley nachzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt zu Reichwaldau und Pohlnisch Hundorf.

Reichenbach den 7ten Januar 1824. Das zu Friedrichsgrund Reichenbachschen Creises sub No. 25. belegene Heinzelsche jetzt Wagnersche Collonie-haus, welches auf 185 Rthl. 6 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzt worden, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers in Termino peremtorio den 15ten Mai a. c. im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige fordern wir daher auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth in klingend Courant abzugeben, demnächst aber den Zuschlag, welcher jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger erfolgen kann, zu gewärtigen, die Kaufsbedingungen werden in Termino licitationis den Käufern bekannt gemacht und kann die Taxe des Grundstücks so wie dessen Status jederzeit in der Canzlei des Gerichts in Augenschein genommen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostizsches Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter. Wichura.

Zu verauctioniren.

Breslau den 27sten März 1824. Es sollen am 5ten April c. Vormittags um 11 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 897. auf der Junkerngasse die zum Nachlasse des Kaufmann Feist Philippsohn gehörige goldne Repetir-Uhr und verschiednes Silberzeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 16ten Januar 1824. Auf den Antrag der Königl Intendantur des VI. Armee-Corps hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassen der nachbenannten zu gedachten Armee Corps gehörigen Truppentheile, Garnison-Lazarethe und Deconomie-Commissionen aus: 1)

2tes Breslauer Bataillon des 3ten Garde-Landw. Reg.; 2) 1stes Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments; 3) 2tes Bataillons desgleichen; 4) Füsilier-Bataillon desgleichen; 5) die Regiments- und die Bataillons-Oeconomie-Commission des 10ten Linien-Infanterie-Regiments; 6) Garnison Compagnie des 10ten Linien Infanterie-Regiments; 7) 1sten Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments Kurfürst Hessen; 8) 2tes Bataillon desgleichen; 9) Füsilier-Bataillon desgleichen; 10) Garnison-Compagnie desgleichen; 11) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie Commissionen des 11ten Linien-Infanterie-Regiments; 12) 1stes Cuirassier-Regiment Prinz Friedrich von Preußen und die Oeconomie-Commission dieses Regiments. 13) 4tes Husaren-Regiment und dessen Oeconomie-Commission; 14) Garnison Compagnie der 11ten Division; 15) 1ste und 2te Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commissionen; 16) 1stes Bataillon des 38sten Infanterie-Regiments (6ten Reserve-Regiments) 17) 2ten Bataillon desgleichen; 18) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments; 19) Garnison-Compagnie des 23sten Linien-Infanterie-Regiments; 20) 1sten Bataillon des 10ten Landwehr-Regiments (Breslauer) 21) 2tes Bataillon desgleichen; 22) 3tes Bataillon desgleichen; 23) 1stes Bataillon des 11ten Landwehr-Regiments; 24) 2tes Bataillon des 11ten Landwehr-Regiments; 25) 3tes Bataillon desgl.; 26) 11te Invaliden-Compagnie; 27) 6te Artillerie-Brigade; 28) vereinigtes Lazareth des 11ten Infanterie-Regiments der 2ten Abtheilung der 6ten Artillerie-Brigade; 29) vereinigtes Lazareth des 11ten Infanterie-Regiments des Breslauer Garde Landw. Regiments und der 1sten und 2ten Schützen-Abtheilung, so wie des von Cuirassier-Regiment; 30) allgemeines Garnison-Lazareth zu Glatz; 31) allgemeines Garnison-Lazareth zu Silberberg; 32) allgemeines Garnison-Lazareth zu Brieg; 33) allgemeines Garnison-Lazareth zu Frankenstein aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Born auf den 3ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Kletke, Justiz-Commissionsrath Kodlitz und Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Citationes Edictales

*) Meffersdorf in der Oberlausitz Königl. Preuß. Antheils den 2ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der nunmehro 45jährige seit 16 Jahren verschollene Oeconom Christian Gotlob Vierig aus Wigandsthal auf Antrag seiner Verwandten derzeit all hiermit öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen hier unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und längstens in dem auf

den 30sten December c.

Vor-

Vormittags 9 Uhr allhier angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich sich melden und daselbst weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes weniges Vermögen seinen nächsten Erben die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugesprochen werden.

Das Fürstl. Hessen Rotenburgsche Gerichtsamt.

Ratibor den 19 Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Lorenz Auder aus Schmolitz Neisser Creises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 2ten Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schubert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Winzig den 20. Februar 1824. Der sich von seinem jetzt in Heydau befindlichen Weibe entfernte Schäferknecht David Kleim, welcher zuletzt Ende des Jahres 1822. bey dem hiesigen Schäfer dem vorstädtischen Grundbesitzer im Dienst gestanden, dessen gegenwärtiger Aufenthalt aber unbekannt ist, wird auf den Antrag seines Weibes, die auf Ehescheidung nunmehr geklagt hat, vorgeladen, sich in Termino den 1. Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr im Königl. Domainen-Amte zu Wohlau zu seiner Verantwortung zu gestellen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß die Ehe zwischen ihm und seinem Weibe getrennt, und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird. g.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

Liegnitz den 7ten Februar 1824. Es werden alle Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber des Hypotheken-Instrumentes über die für den Inwohner Johann Gottfried Haase auf der Dreschgärtnerstelle No. 21. zu Klein-Wandris haftenden 26 Rthl vom 13. December 1811. zum Termine den 20sten April dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr auf das herrschaftliche Schloß zu Klein-Wandris unter der Androhung der Auferlegung eines ewigen Stillschweigens hierdurch vorgeladen.

Das Justizamt zu Klein-Wandris.

Scheurich.

AVERTISSEMENTS

*) Schloß Neurode den 1sten März 1824. Es wird hierdurch die Tischler Ludwig Biehlsche, ortsgerichtlich auf 505 Rthl. Courant taxirte Robothgärtnerstelle sub No. 10. zu Wiesau, auf den Antrag eines Gläubigers ad hastam gestellt und werden alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine auf den 31sten Mai d. J. hier-

mit

mit vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in der Wirthschafts=Kanzley zu Gabersdorf zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern kein statthafter Widerspruch vorwaltet. Demnächst werden auch alle unbekannte Real Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii hiermit vorgeladen. Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

*) Wüstewaltersdorf den 26sten März 1824. In Wüstewaltersdorf soll das Hähnsche Robothhaus 594 Rthl. gerichtlich geschätzt, in Terminis den 26sten April, 26sten Mai und peremtorisch den 26sten Juny c. an den Meistbiethenden Schuldenhalber verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders im letzten allhier einzufinden und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht rechtliche Umstände eine Ausnahme machen. Unbekannte Gläubiger werden zugleich sub pöna präclusi et silentii perpetui zum letzten Termine mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt daselbst.

Frankenstein den 13ten Januar 1824. Da die Nachlaßmasse des in der zu Weigelsdorf gehörenden Colonie Scherrsau verstorbenen Freystellenbesitzers Gottlob Kriese nunmehro vertheilt werden soll, so wird dieses dessen unbekannten Gläubigern, mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß diejenigen, welche ihre an die Kriesesche Nachlaßmasse habenden Ansprüche nicht binnen 3 Monaten, und spätestens den 3ten May Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Canzeley des Weigelsdorfer Justitiarii Hoffmann anzeigen und nachweisen sollten, sodann nach erfolgter Theilung sich nur an jeden Erbes=Interessenten nach Verhältniß des empfangenen Erbtheils sollen halten können.

Das Graf v. Seherr Thoßische Weigelsdorf Scherrsauer Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 12ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß unterm heutigen Dato über den Häusler Christian Benjamin Rudolphschen Nachlaß zu Gotschdorf der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, in Folge dessen das sub No. 18. in Gotschdorf belegene, ortsgerichtlich auf 211 Rthl. 25 sgr. gewürdigte und auf 200 Rthl. verschuldete Haus öffentlich subhastirt werden soll. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 15. Mai c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei in Person oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des Christian Benjamin Rudolphschen Nachlasses in Gotschdorf zu dem gedachten Termine zur Liquidirung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was

nach

nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamts der Herrschaft Kynast.

Breslau den 12ten März 1824. Da unsere zeitherige Pflegbefohlene die Johanna verehl. Inwohner Schleppe geb. Pätschke zu Schosnitz bey ihrer erlangten Majorennität die an diesem Orte unter Eheleuten nach dem Wenceslau'schen Kirchen-Rechte geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes zwischen sich und ihrem Ehemanne, Inwohner Anton Schleppe ausgeschlossen hat, so wird dies in Gemäßheit des § 422 Tit. I. und §. 789 Tit. 18. Th. II. des Allg. Landrechts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das freyherrlich v. Sauerma Schosnitzer Justizamt.

Breslau den 19ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird das auf der Matthiasgasse No. 13. belegene, dem Gottfried Werner zugehörige zur Brandweinbrennerei und Fleischerey eingerichtete Haus und Garten, welches auf 9630 Rthl. 26 sgr. 8 d'. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs-Termine als der 4. Mai, 6te Juli und 3te September c. bestimmt und es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 3ten September c. peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Haus dem Meistbiethenden unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzlei als auch bei den hiesigen Hochlöbl. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 31. März 1824.

Zu verpachten.

*) Breslau den 30. März 1825. Zu der diesjährigen Verpachtung der hiesigen Bürgerwerder-Gräserey für Königl. Rechnung ist den 8ten April d. J. ein Biethungstermin angesetzt, zu welchem Pachtlustige Vormittags um 10 Uhr in dem Commandantur-Büreau hieselbst sich einzufinden haben. Die Bedingungen sollen in gedachten Termin zugleich bekannt gemacht werden. g.)

Königl. Commandantur.

v. Schuler, gen. v. Senden.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Von heute als den 3ten April an wird bey mir sehr gutes Doppel- und Faßbier zu haben seyn.

Großer, in der Löwengrube.

*) Pangau bey Bernstadt. Bey dem Dominio hieselbst wird die Rind- und Schwarzviehpacht von Johanni c. offen; dies für Pachtlustige zur Kenntniß.

*) Breslau. Joresse aus Bordeaux, Paropluye- und Parasol-Fabrikant empfiehlt sich zum jetzigen Markt mit einem sortirten Lager von Regenschirme in Seide und Baumwolle, in ganz ächten Farben, gut und dauerhaft gearbeitet; die Preiße der baumwollenen sind von 1⅔ Rthlr. an bis 3¼ Rthlr pro Stück; ferner Sommerschirme in allen Farben, nach dem neusten Geschmack, ebenfalls zu den billigsten Preißen. Sein Stand ist auf dem Naschmarkt neben dem Sandreczkischen Hause.

*) Breslau den 25sten März 1824. Herzlicher Dank den edlen Menschenfreunden, die mich und meine Familie in meiner ohne mein Verschulden gerathenen Noth gütigst unterstützt haben.

Laßmann, ehemaliger Anatomie-Wärter.

*) Breslau. Meinen hohen Gönnern zeige ich hiermit an, daß ganz neue Arten Corsets, Gradehalter, Morgenleibchen und Leibfatschen, welche gut ansitzen, den gesunden wie den fehlerhaft gewachsnen Menschen in grader Richtung halten, und den Körper eine besonders schöne Form geben, für Herren, Damen und Kinder, auch für die Fettleibichsten fertig zu haben sind. Auch werden alle Bestellungen angenommen bey C. Vogel, Ohlauergasse in 3 Hechten No. 1190

Breslau. Den mir seit einiger Zeit gefehlten Rauchtaback a 20 und 24 sgr. Mze das Pfd. habe ich so eben, nebst einer neuen Sorte a 15 sgr. erhalten, und darf diese 3 Sorten Taback wegen ihren angenehmen natürlichen (nicht gekünstelten) Geruch und besondrer Leichtigkeit, aufrichtig empfehlen.

E. Beer, Kupferschmiede- und Stockgassen Ecke in den 3 Pollaken.

*) Breslau. (Wohnungen zu vermiethen) in der Junkerngasse No. 595. und 96 im ersten Stock 6 Zimmer und Beygelaß nebst Stallung und Wagen-Remise Ostern oder Johanni zu beziehen. Ferner im zweyten Stock 4 bis 6 Zimmer, nebst mehreren Gemächern, mit oder ohne Stallung Johanni zu beziehen. Auch kann die 1ste Etage im Ganzen, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Küchen, Speisekammer, mehreren Entrees und Stallung zu 4 bis 9 Pferden von Johanni ab, überlassen werden.

*) Breslau. Ein nicht laudeminal freyes Rustikalgut, disseits der Oder, unter Königl. Jurisdiction gelegen, enthaltend circa 360 Morgen Ackerland nebst Wiesewachs und Holz, ist mit den dazu gehörigen Vieh- und Wirthschafts-Inventarium für 5000 Rthl. zu verkaufen. Auskunft giebt auf postfreye Briefe.

Johann Heffmann, Nicolaigasse No. 155.

*) Breslau. Sehr schöne Eisen-Byjouterien und größere eiserne Kunstgegenstände, so wie emaillirtes Brat- und Kochgeschirr von 1 bis 20 Quart ist so eben in Menge angekommen in dem Gewölbe der ehemal. Liquir-Fabrikwaaren-Niederlage neben der Naschmarkt-Apotheke No. 1977. bey Hübner et Sohn.

*) Breslau. Es ist am 26sten März zwischen 12 und 1 Uhr auf dem Flur des Gautierschen oder von da bis zum Domschen Hause auf der Albrechtsgasse ein großer rother engl. Shawl verlohren worden. Wer denselben im Sperligschen Hause am Tauenzienplatz abliefert, erhält eine angemessene gute Belohnung.

*) Breslau. In einer Apotheke einer Provinzialstadt Niederschlesiens wird ein mit den gehörigen Schulkenntnissen versehener junger Mensch, welcher zugleich eine gute Erziehung erhalten, als Lehrling gesucht. Das Nähere ist bey dem Waarenmäckler Hrn Pulvermacher, Büttnergasse No. 37. zu erfahren.

*) Breslau. Eine bequeme und freundliche Wohnung von 3 Stuben, einer Alkowe nebst Zubehör ist diese Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Agent Müller auf der Windgasse.

*) Breslau. Eine Wohnung auf der Taschengasse nebst Küche und Küchenstube und Zubehör und eine freundliche Wohnung im 2ten Stock, mit auch ohne Meubles, wer es wünscht auch mit Garten und Garten-Saal ist auf Ostern zu vermiethen. Das Nähere No. 1066. Parterre.

Taschengasse No. 1066. ist ein Flügel zu verkaufen.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung der 58sten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 1 Gewinn a 1500 Rthlr. auf No. 8681. 4 Gew. a 100 Rthlr. auf No. 3041 6139 35821 30. 6 Gew. a 50 Rthlr. auf No. 5379 6163 73 8641 9523 35849. 11 Gewinne a 20 Rthl. auf Nro. 3044 3380 6161 7853 72 8675 87 14813 50 32470 35831. 16 Gewinne a 10 Rthlr. auf Nro 3064 3384 5374 6140 81 6715 7862 81 8688 26157 64 88 32491 35836 47 99. 55 Gew. a 5 Rthlr. auf No. 3007 12 17 18 37 66 85 3354 74 75 5353 58 62 67 6111 17 18 41 42 49 56 67 6703 10 19 28 6748 7814 27 47 79 92 8620 21 29 43 57 65 67 9503 14808 11 35 40 18931 38 26158 70 90 99 32453 79 32490 35827 70. 100 Gew. a 4 Rthlr. auf No. 3003 15 34 40 42 49 61 68 72 80 87 99 3356 60 87 92 94 98 5356 5400 6101 2 3 4 13 20 36 77 6180 86 91 6712 17 18 21 22 39 42 44 7815 23 28 48 55 7860 61 76 83 8607 14 18 32 45 51 63 64 74 84 86 91 94 8700 9507 9 21 22 14801 2 18 22 25 18946 26151 63 26167 84 89 91 32455 57 68 71 35807 8 12 14 16 19 35823 42 45 51 61 63 79 86 87 95. Mit Loosen zur Classen- und kleinen Lotterie empfiehlt sich

J. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bey Ziehung 58ster kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als: 100 Rthlr. auf Nro. 14006 17796 17845. 50 Rthl. auf No. 21937 42050 20 Rth. auf No 12208 45 14004 17472 17848 21988 97. 10 Rthl. auf No 12223 17469 17773 81 94 17833 21913 53 70 98 41476. 5 Rth. auf No. 12257 66 67 69 73 81 85 14001 19 21 27 36 43 47 56 57 62 82 86 17490 98 17710 22 54 17837 20605 21914 62 87 33009 14 54 71 89 92 93 37629 3049 41480 42042 47. 4 Rthlr auf No 3946 12206 19 20 21 29 33 46 48 64 75 14005 11 12 15 31 44 65 67 77 96 17473 80 86 87 89 93 97 17701 5 12 21 23 38 42 45 56 62 65 76 82 17802 5 14 17 22 25 38 18321 21911 12 23 27 28 29 31 47 49 51 67 76 89 90 95 99 33001 4 5 7 39 43 50 52 62 63 73 80 82 96 100 37643 44 46 41477 78 87 88 42004 10 14 19 23 38. Loose zur 59sten kleinen Lotterie, so wie auch Kaufloose zur 49sten Klassen-Lotterie sind mit prompter Bedienung zu haben bey

Schreiber im weißen Löwen.

*) Breslau. Zu dem bevorstehenden Wohnungs-Wechsel empfehle ich Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mein Lager von diversen Meubles ganz ergebenst, bitte daher gegen billige Preiße um gütige Abnahme

Carl Glock, Tischlermeister, Hummerey No. 843.

*) Bres-

*) Breslau. Ein kleines gesundes wohlzugerittenes Kunstpferd, 7 Jahr alt, Fehler frey, welches 2 Jahr von einem 14jährigen Knaben geritten, wird Veränderungshalber billig verkauft. Näheres bei dem Kaufmann Carl Friedrich Krause, Ohlauerstraße No. 937.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Prag und Wien in einer bequemen Chaise ist bis zu deren Abgang als den 2ten April im rothen Hause auf der Reuschengasse in der Gaststube nachzuweisen.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, Dresden und Leipzig ist diese Woche hindurch im rothen Hause auf der Reuschengasse in der Gaststube nachzuweisen.

Leobschütz den 6ten Februar 1824. Es werden in dem auf den 22sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Schlesisch Pilgersdorf angesetzten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine die nach dem mit Hinterlassung mehrerer Schulden entwichenen Johann Groß hinterbliebenen zu Burgstadtel belegenen Grundstücke, nämlich die auf 180 Rthl. 23 sgr. 6 d'. gewürdigte Freihänslerstelle und die dabei befindlichen vormaligen Dominial-Grundstücke von 3 Scheffel, 1 Viertel altes großes Maas Aussaat, auf 202 Rthl. Courant gewürdiget, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger des entwichenen, so wie der Johann Groß selbst dieser Behufs der Auskunfts-Ertheilung wegen der Ansprüche seiner Gläubiger, jene aber mit dem Bedeuten zu erscheinen vorgeladen, in dem anstehenden Termine ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen an die unter die sich meldenden Gläubiger zu vertheilende Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Schlesisch Pilgersdorf und Burgstädtel.

Schulz, Justit.

Jauer den 15ten Januar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des zum Burgermeister Christoph Ernst Leonhard Killmannschen Nachlaß gehörigen und sub No. 238. hiesiger Stadt belegenen Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 3ten Januar c. nach dem Bauanschlage auf 963 Rthl., nach der Nutzung aber auf 1034 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, sind Bietungs-Termine auf den 26sten Februar und den 25sten März c. der letzte und peremtorische Termin aber auf

den 29sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Donnerstags den 1. April 1824
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19. Februar 1824. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 1ste Juli c. Vormittags um 10 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf den zur Tscheppine vor dem Nicolaithore sub No. 67. gelegenen auf 8840 Rthl. Cour. a 5 pro Cent abgeschätzten in Haus, Hof und Garten bestebenden Hammesschen Fundum angesetzt worden; wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit Hinweisung auf die Verfügung vom 26. Februar v. J. zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

*) Breslau den 4ten März 1824. Das der verwit. Coffetiere Susanna Dorothea Schadelin geb. Gärtner gehörige, vor dem Nikolaithore auf dem Pfarrgut in der Fischergasse belegene, mit No. 8. bezeichnete, zum goldnen Kreutz benannte neu erbaute 3 Etagen hohe massive Vorderhaus nebst Tanz-Salon und Zubehör mit dem daran stoßenden großen Obst- und Grünzeuggarten soll auf den Antrag der Real-Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation in 3 verschiedenen Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden. Von diesen Terminen ist der 1ste den 28sten Mai c., der 2te den 30sten Juli ejd. und der letzte den 1sten October dieses Jahres als Freitags Nachmittags um 2 Uhr in dem Saale des zu subhastirenden Hauses selbst angesetzet. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich besonders in dem letzten Termine zur bestimmten Zeit persönlich einzufinden und ihr Geboth zum Protokoll zu geben, wornächst der Meist- oder Bestbiethende den Zuschlag mit Zustimmung der Real-Creditoren zu gewärtigen hat. Der Werth dieses Fundi, wovon die Taxe nebst Zubehör sowohl am zu subhastirenden Hause selbst als bei dem Königl. Gericht ad St. Claram zur nähern Einsicht aushängt, beträgt 12000 Rtbl. Courant und werden die Licitations-Bedingnisse in Termino selbst näher bekannt gemacht werden.

Das Pfaertheiliche Gerichtsamt ad St. Nicolaum vor Breslau.

*) Breslau den 16ten März 1824. Von dem Königl. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Franz Brinckesche Freigärtnerstelle sub No. 18 zu Strehlitz Schweidnitzschen Kreises, welche auf 1350 Rthl. Courant dorfgerichtlich geschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei der hiesigen Registratur inspicirt werden kann, im Wege der Execution in Termino unico et permtorio auf den 4ten Juni d. J. an den

Meist-

Meistbiethenden verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch vorgeladen, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsammer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Grundstücks, insofern kein nach den Gesetzen statthafter Widerspruch erfolgt, an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Delius.

*) Ober-Glogau den 26sten März 1824. Im Wege der Execution wegen rückständigen Dienst-Ablösungs-, Capitals-, Grund-, Erbpacht- und Reluitions-Zinses wird die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Wiegschütz Cosler Creises belegene Gärtnerstelle des Casper Karwoltzyk mit der dazu in Erbschaft gegebenen Stück Materlonki Wiese subhasta gestellt. Dieselbe ist gerichtlich auf 211 Rthl. Courant abgeschätzt und wird Terminus unicus et peremtorius auf den 28sten Mai c. früh 8 Uhr im Amtshause zu Wiegschütz selbst anberaumt und dazu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen gleich baare Zahlung mit Zustimmung der Gläubiger und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird. Die Tax- und Zuschlags-Bedingungen können zu jeder Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

*) Gottesberg den 24sten März 1824. Es sollen die von dem hieselbst verstorbenen Schuhmacher-Oberältesten Gottlieb Reusemann hinterlassenen Grundstücke das Haus No. 165. nebst dazugehörigen Ackerstücke und die halbe Hofestatt Acker und Wiesewachs No 6., welche Realitäten zusammen auf 863 Rthl. 6 sgr. Courant gerichtlich taxirt worden sind, Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist zu diesem Behuf ein peremtorischer Termin auf den 27sten April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Guhrau den 5ten März 1824. Die zum Ernst Friedrich Schmidtschen Nachlasse in Nieder-Friedrichswaldau gehörigen Grundstücke: a. die Colonie No. 7., taxirt auf 610 Rthl. und b. die neuerbaute Windmühle, taxirt auf 500 Rthl., sollen, da der zeitherige Plusliciitant die Kaufgelder nicht erlegt hat, resubhastirt werden. Der dießfällige Licitations-Termin steht auf den 1 Juli c. Vormittag 10 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe vorgeladen werden und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Guhrau den 3. März 1824. Die zum Nachlasse des Oelschläger Brauer gehörigen Grundstücke das Haus der Vorstatt, taxirt 270 Rth., der Garten No 47., taxirt 130 Rthl., der Acker No. 19. taxirt 356 Rthl. 2 sgr., der Acker No. 136. taxirt 180 Rthl. und eine halbe Scheune, werden Theilungshalber subhastirt, es

ist

ist ein Biethungs-Termin auf den 3ten Juni c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgericht angesetzt, Kauflustige werden dazu eingeladen und können den Zuschlag gewärtigen, wenn nichts rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Militsch den 27sten März 1824. Auf Antrag einer Real-Gläubigerin und im Wege der nothwendigen Subhastation soll das am hiesigen Ringe und zum Theil auf der Breslauergasse gelegene, mit Gasthofgerechtigkeit versehene und auf 2511 Rthl., nach dem Material- und 2600 Rthl. Courant Ertragswerth geschätzte brauberechtigte Haus und Stallung sub No. 109., der grüne Baum genannt, öffentlich verkauft werden. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 31sten Mai, 31sten Juli, besonders in dem letzten und peremtorischen den 1sten September a. c. vor unterzeichnetem Königl. Gericht zu erscheinen, ihr Geboth zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen und nach Eröffnung des Adjudications-Bescheides auf kein Mehrgeboth geachtet werden wird. Uebrigens werden die Real-Gläubiger auch noch auf die Vorschriften des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. LII. § 401. aufmerksam gemacht.

Das Königl. Stadtgericht.

Strauch.

*) Militsch den 26sten März 1824. Die zu Schwentroschine bei Militsch belegene, dorfgerichtlich auf 617 Rthl. geschätzte Frenzelsche Häuslerstelle ist auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellt und Terminus licitationis auf den 2ten Juni angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, in solchem in hiesiger Kanzlei zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und soll mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen.

Reichsgräfl. v. Maltzan freistandesherrl. Gericht.

Frankenstein den 18ten Februar 1824. Das zu Beerdorf Münsterbergschen Kreises sub No. 41. belegene Franz Müllersche Bauerguth von einer Hufe, welches gerichtlich auf 2188 Rtblr. 25 sgr. detaxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden; und es sind die diesfälligen Bietungstermine auf den 29sten April, 30sten Juny und peremtorie den 2ten September c. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher ein, an jenen Tagen, vorzüglich aber an dem zuletzt genannten, in der hiesigen Standesherrlichen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben; und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Hirschberg den 2ten Januar 1824. Die ortsgerichtlich unterm 7ten December 1823. auf 82 Rthlr. 12 sgr. 9 pf. Courant abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 98. zu Buchwald Hirschbergischen Kreises wird in Termino

den 22sten April dieses Jahres

in der Gerichts-Canzley zu Buchwald plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Mit-

Mittel-Deutschossig den 22sten December 1823. Auf Antrag der Bauergutsbesitzer Gottlob Hüttlerschen Erben soll im Wege freiwilliger Subhastation das zum Nachlasse ihres Erblassers gehörige, zu Mittel-Deutschossig Görlitzer Kreises sub No. 1. belegene Bauergut, welches auf 3491 Rthl. Courant ortsgerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und ist dazu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 28sten Juni 1824.

früh 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, an dem gedachten Tage zur Abgabe ihrer Gebothe auf hiesigem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen und nach ergangener Einwilligung der Erbintereßenten und Genehmigung des ober-vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Görlitz nachgesehen werden.

Herrlich Semmersches Gerichtsamt alda und
Schmidt, Justit.

Leobschütz den 24sten November 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Mathes Pollich gehörige, in dem Dorfe Lehn-Langenau Leobschützer Kreises sub No. 44. gelegene robothsame Häuslerstelle, wozu ein Garten von 8 Metzen Breslauer Maas Aussaat gehört, und welche auf 158 Rthl. Courant, unterm 29sten August 1823. gerichtlich gewürdiget worden ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir den peremtorischen Biethungs-Termin auf den 22sten April 1824. angesetzt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesem Tage des Vormittags um 9 Uhr im Orte Katscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte hieselbst den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur in Zauditz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sei, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem Biethungs-Termine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Real-Rechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt Lehn-Katscher.

Heintze.

Schloß Ratibor den 6ten Januar 1824. Auf den Antrag des Besitzers und eines Real-Gläubigers soll; 1) die sub No. 7. und 13 zu Brunnek gelegene Besitzung, bestehend in einem Wohngebäude, Bethsaal, Stallgebäude, Baadehause, Brunnen und Garten, deren materieller Werth auf 1763 Rth. 25 sgr. der Nutzungswerth hingegen auf 1375 Rthl. 5 sgr. ausgefallen, so wie; 2) die sub No. 269. zu Altendorf gelegene, 28 Ellen lang und 15 Ellen breite Scheune, welche auf 160 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir die Licitations-Termine auf den 20sten Februar, 22sten März und den 23sten c. a., welcher peremtorisch ist, festgesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch

mit

mit dem Beduten vor, daß diese Realitäten dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden sollen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Haynau den 12ten December 1823. Zum öffentlichen Verkauf des zur Concursmasse des Kaufmann Samuel Gottlieb Grüttner gehörige nach der Taxe auf 3653 Rthl. gewürdigten Hauses steht Termin

den 30. Juni 1824. Nachmittags um 3 Uhr

allhier an, wozu alle Kauflustige und besitz- und zahlungsfähige geladen werden um ihr Gebot zum Protocoll vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2ten Februar 1824. Zur Fortsetzung der unterm 16ten Juni v. J. verfügten und am 6ten September v. J. wieder aufgehobenen Subhastation der Kleingärtnerstelle sub No. 32. zu Quirl am 15ten May 1823. auf 430 Rthl. 20 sgr. 8 pf. Courant gewürdigt, wird ein neuer Licitations-Termin

auf den 22sten April 1824.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Altwasser den 20sten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Carl Ritschkesche dreygängige Wassermühle No. 18. zu Altwasser nebst Zubehör, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3501 Rthl 10 sgr Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Bauermeisters Golisch zu Suckau öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste Mai d. J., der 2te July und 4te September d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem Justitiario in dem Geschäftslokale des Gerichtsamts entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, sich über ihre Zahlungsfähigkeit glaubhaft auszuweisen und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Ober-Forstmeister v. Köllersche Gerichtsamt.

Fischer Justit.

Deutsch Wartenberg den 17ten Februar 1824. Von dem Königl. Preuß. Stadtgerichte hieselbst wird bekannt gemacht, daß die der in Concurs gerathenen Handlung Bräunig Bergmüller und Seydel zu Grünberg gehörige dicht vor hiesiger Stadt an der Dahl gelegene dreygängige Mahlmühle zum Lande gehörig und die bei derselben befindliche Dahlinsel, von denen die erstere gerichtlich auf 1735 Rthl. letztere aber auf 115 Rthl. 9 sgr. 10 d'. gewürdiget worden, auf den Antrag des den Concurs dirigirenden Land- und Stadtgerichts Grünberg subhastirt gestellt und Termini licit. den 29. Marz, 28. April und 31. Mai 1824. anberaumt worden sind, von denen der letztere peremtorisch ist. Besitz- und zu baldiger Zahlung des Kaufgeldes fähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine im hiesigen Amts Gerichtsstube sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der

Meist-

Meistbiethende den Zuschlag nach ertheilter Einwilligung des Concurs-Curatoris zu erwarten, wogegen auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe nicht geachtet werden kann. Die Taxe beider Besitzungen, so wie die Verkaufs-Bedingungen können in hiesiger Registratur taglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Sulau den 6ten Januar 1824. Auf Antrag eines Real-Gläubigers steht in Termino den 29sten April c. Vormittags um 9 Uhr die zu Gradowke hiesiger Standesherrschaft befindliche, auf 942 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Windmühle nebst Wohnhaus und Feldgarten, zum öffentlichen Verkauf vor, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ohnfehlbar erfolgen wird, sobald der Besitzer und dessen Real-Gläubiger ihre Einwilligung gegeben haben.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer freyerstandesherrl. Gericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 10ten Juli 1823. Der verschollene Landwehrmann Gottlieb Heinrich aus Haatenau gebürtig, welcher im Jahre 1813. unter dem Landwehr-Bataillon v. Kittlitz gestanden und zu Erfurth im Lazareth an einer Augenkrankheit verstorben sein soll, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in Termino den 14ten Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Rochow im Amte entweder schriftlich oder persönlich zu melden oder zu gewärtigen, daß derselbe auf erfolgten Antrag seiner Geschwister für todt erklärt und sein aus circa 240 Rth. bestehendes Vermögen seinen Erben ausgefolgt werden wird. Gleichmäßig werden auch die unbekannten Erben des Gottlieb Heinrich aufgefordert, binnen der gesetzten Frist und spätestens im obgedachten Termine sich zu melden, widrigenfalls auf sie sonst keine Rücksicht genommen und der Heinrichsche Nachlaß unter die bekannten Erben vertheilt werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 30sten December 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schuldensumme von 6342 Rthl. 8 sgr. belasteten Nachlaß des am 16ten Juli 1823. hierselbst verstorbenen Bürgers und Böttchermeisters Gottlieb Schubel heut Mittag eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 26sten April 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bär angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte; wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad und Brier vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 26sten October 1823. Von dem unterzeichneten freiherrl. v. Röll Hennigsdorf und Kuntzendorfer Gerichtsamt wird der aus Kuntzendorf Trebnitzer

nitzer Kreises in Schlesien gebürtige Landwehrmann Daniel Reichelt von dem vormaligen 5ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment 4ten Compagnie, welcher im Jahre 1814. nach der Schlacht bey Chateau-Thiery gefangen, als solcher bis jenseits Paris transportirt und nach der Einnahme von Paris in ein in der Nähe befindliches Hospital gebracht werden sein soll, oder seine etwa zurückgelassenen und kannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, binnen neun Monaten spätestens aber in dem auf den 14ten August 1824. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii Messergasse No. 1733 im goldnen Ancker anberaumten Termin sich persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß gedachter Landwehrmann Daniel Reichelt für todt erklärt und sein Vermögen seinen Geschwistern als nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Freiherrl. v. Röll Hennigsdorfer und Kuntzendorfer Gerichtsamt.

Wanke.

Tarnowitz den 16ten December 1823. Da mit dem von einem Real-Gläubiger der in der freyen Standesherrschaft Beuthen gelegenen, der Gräfin v. Bobrowska gehörigen Allodial-Rittergüter Chudow, Klein Poinow und Bielczowitz gemachten Antrage auf Subhastation zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über diese Rittergüter und deren Kaufgeld angetragen und diesem Gesuche statt gegeben worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an die oben gedachten Güter Chudow, Klein-Paniow und Bielczowitz und resp. deren Kaufgelder einigen Real-Anspruch oder einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrecht zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung des Schuldners eintragen zu lassen befugt sind, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 3ten Mai 1824. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadtrichter Ullrich und der Stadtrichter Reuß vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Real-Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die gedachten Rittergüter werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark freistandesherrl. Beuthner Gericht.

Bischwitz bei Wansen den 15ten Januar 1824. Der Inwohner und Schneider Samuel Buchs aus Rosenthal Briegschen Kreises, welcher unter dem Vorgeben nach Warschau reisen zu wollen sich den 2ten Mai 1811. entfernt und dessen Aufenthalt seit jener Zeit völlig unbekannt geblieben, wird hierdurch aufgefordert, in dem zur Beantwortung der von seiner Ehefrau Susanna geb. Valentin gegen ihn wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungs-Klage und Instruction der Sache auf den 3. Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Lossen anberaumten Termine zu erscheinen, die Klage vorschriftsmäßig zu beantworten, seine etwanige Einwendungen dagegen anzubringen, auf den Fall des Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß der Klagevortrag für nöthig und gehörig begründet befunden und sodann das zwischen den Partheien obschwebende Band der Ehe getrennt werden wird.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

Wintzig

Winzig den 1sten December 1823. Der in Schöneiche Königl. Domainenamts Wohlau gebürtige Johann Gottlieb Prietzel, welcher zum 2ten Westpreuß. Infanterie Regiment eingezogen worden und nochmals mit nach Frankreich gekommen sein soll, von sich aber seit einem Zeitraum von 12 Jahren keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, sein in unserm Depositorio befindliches Vermögen von 10 Rthl. in Termino den 1sten May 1824. Nachmittags um 2 Uhr zu Wohlau bei uns in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er auf den Antrag seiner nächsten Angehörigen für todt erklärt und ihnen sein Vermögen ausgezahlt werden wird.

Königl Domainen-Justizamt Wohlau.

Schmid.

Leobschütz den 26sten Januar 1824. Nachdem über die in 246 Rthl. 20 sgr. Courant bestehenden Kaufgeldern der dem Andreas Kaspareck zugehörigen zu Groß-Grauden im Coseler Kreise belegenen und sub No 50 im Hypothekenbuche eingetragenen subhastirten Ackerbesitzung ein Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannte Real Gläubiger, die zwar im Hypothekenbuche nicht eingetragen sind, welche aber jedoch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben vermeinen und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne Einwilligung des Gemeinschuldnes auf dessen Grundstücke eintragen zu lassen befugt gewesen sind, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 23sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Leobschütz in der Gerichts-Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii angesetzten Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgeldermasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt Groß Grauden.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 31. März 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	97¼
detto detto - 2 M.	—	147¾	Friedrichsd'or - - - - - -	115½	115
Hamburg Banco - a Vista	151⅚	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze - - - - - - - -	—	175
detto detto - 2 M.	151⅙	150⅚	Banco Obligations - -	—	89½
London - - - 3 a 2 M.	7 ⅛	—	Staats Schuld-Scheine - -	86½	—
Paris - - - - - 2 M.	82¾	—	Prämien-Schuld Scheine -	138	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102⅚	—	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto Messe	102⅙	—	Stadt Obligations - -	—	104½
Augsburg - - - 2 M.	104	—	Bank Gerechtigkeiten -	89	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	106⅙	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99¾
detto - - - - - 2 M.	—	105¼	ditto Einlös. Scheine	—	43¼
Berlin - - - - - a Vista	99 5/12	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	—	102 5/12
detto - - - - - 2 M.	98⅚	98⅓	— — 500 —	103	102½
Holländ Rand-Ducaten -	—	97¼	Disconto - - - - - - -	—	—

Beylage

Beylage
Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 1. April 1824.

Citationes Edictales.

Bauerwitz den 20sten Februar 1824. Nachdem auf den Antrag der Magdalene Wittwe Viehweger geb. Neuber über den auf 153 Rthl. 9 sgr. 2 d'. nachgewiesenen jedoch mit 5000 Floren Schulden belasteten Nachlaß des Kirschners Joseph Viehweger zu Katscher dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben in dem auf den 29. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem stadtgerichtlichen Gerichtszimmer zu Katscher anstehenden Termine anzugeben, gehörig nachzuweisen und dessen gesetzliche Ansetzung in dem Prioritätsurtel zu gewärtigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Glogau den 20sten October 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden: 1) Gottlieb Albrecht aus Ober-Steinberg Goldberg Haynauer Kreises, der im Jahre 1778. als Reitknecht ausgehoben wurde und nach Berlin ging, seitdem aber verschollen ist; 2) Christian Gottlieb Bruske aus Liebenau Liegnitzer Creises 1789. geboren, der Sohn eines Bäckers und als Füsilier im 19ten Infanterie-Regiment (damals 7ten Reserve-Regiment) im Jahre 1813. ins Lazareth zu Mühlhausen gebracht, seitdem er verschollen. In den Regiments-Listen wird er irrig unter dem Namen Gottlieb Roske geführt; 3) Christian Lindner, Sohn des Dreschgärtner Lindner aus Schönborn Liegnitzer Kreises, im Jahre 1803. zum Regiment Treuenfels ausgehoben und 1806. nach der Schlacht von Jena verschollen; 4) Gottlieb Sauer aus Brieg, Oeconom, Sohn des Kutscher und Bäcker Sauer zu Brieg Glogauer Creises, vor 27 Jahren von dort fortgegangen, wahrscheinlich nach Rußland seit 17 Jahren verschollen; 5) Christian Gotthold Klein, Weißgerbergesell aus Haynau, Sohn des dortigen Weißgerbers Johann Christian Klein, seit 39 Jahren ausgewandert, angeblich nach Rußland ohne Nachricht zu geben; 6) Johann Michael Jacob aus Gersdorf bei Reichenbach in der Ober-Lausitz, Grenadier bei der 2ten Compagnie des Königl. Sächsischen Regiments Prinz Friedrich, seit 1812 in Rußland verschollen; 7) Johann Friedrich Schröter aus Thamm, Sohn des Einwohners Gottfried Schröter, geb. 1779., Musquetier des Regiments von Grevenitz und verschollen nach der Schlacht bei Jena, auf dem Rückzuge nach Anklam im Herbst 1806.; 8) Carl Samuel Sterz in Freistadt am 1sten October 1783. geb., der Sohn des hiesigen Stadtwachtmeisters Sterz, welcher

im

im Jahr 1806. als Schneidergeselle auswanderte und seitdem keine Nachricht gab; 9) Johann Franz Reimann, Sohn des Freigärtners Anton Reimann aus Wühleisen Glogauer Creises, Grenadier im damaligeen Westpreuß Grenadier-Bataillon jetzt 2ten Bataillion vom Regiment Kaiser Franz, der seit der Schlacht bei Groß-Görschen (2ten Mai 1813. vermißt wird; 10) Georg August Christoph Stunz 1781. zu Glogau geb., Sohn des in Haynau verstorbenen Accise-Controlleur Stunz, als Handschuhmachergeselle bereits 1804 ausgewandert und verschollen; 11) Gottfr. Rosemann Sohn des Bauers Gottlieb Rosemann aus Nieder-Adelsdorf Goldberg Haynauschen Kreises, der 1813 als Canonier ausgehoben wurde, von Silberberg ausmarschirte und seitdem verschollen ist; 12) Joh Gottfr. Bensch, Sohn des Häusler Bensch aus Nieder-Adelsdorf 1792. geb. im Jahr 1812. zum 2ten Westpr. Res. Reg. (jetzt 19ten Inf. Reg. ausgehoben, im Novbr. 1813. ins Lazareth nach Sömmerde gebracht und seitdem verschollen; 13) Johann Rottmann, Sohn des Einliegers Rottmann aus Nieder-Adelsdorf Goldbergschen Creises, vom 2ten Westpreuß. jetzt 7ten Infanterie-Regiment 2ten Bataillons 8ten Compagnie im Septbr. 1813. aus dem Lazareth zu Töplitz krank nach Prag gebracht und seitdem verschollen; 14 Johann Gottlieb Härtel, Sohn des Freigärtners Härtel zu Wildschütz Liegnitzer Kreises, mußte im Mai 1812. als Dienstknecht auf dem Hofe zu Giersdorf franz. Dragonern nach Rußland Fourage fahren und ist seitdem verschollen; 15) Christian Tinz, Sohn des Gärtner Johann Tinz aus Kummernick Glogauer Creises als Papiermacher gewandert, bereits 69 Jahr alt und hat seit 1808. keine Nachricht mehr von sich gegeben; 16) Johann Gottfried Tinz, des vorigen Bruder bereits 1792. zum Regiment Wolframsdorf als Packknecht ausgehoben und seitdem verschollen; 17) die drei Brüder Friedrich Wilhelm, Christian Ludwig und Carl August Mihms, Söhne des hier verstorbenen Cantor Mühms, von welchen erstere beide als Musquetiere im Regiment von Grevenitz standen, 1794. und 1805. mit diesem Regiment ausmarschirten und seitdem verschollen, der jüngste aber 1803. als Buchbinder auswanderte und die letzte Nachricht 1805 aus Annaberg im Erzgebirge von sich gab; 18) Carl Friedrich Samuel Torrige Sohn des Predigers Torrige zu Wünschendorf und daselbst 1788. geb., der als Uhlan im Regiment Prinz Biron v. Curland 1812. nach Rußland ging und seitdem verschollen; 19) Christian Gottlieb Reymann, Sohn des Freigärtners Reymann zu Mittel-Lobendau Goldberg Haynauer Kreises, welcher im Jahr 1813. zum 2ten Westpreuß. (7ten Infanterie-Regiment ausgehoben und am 18ten September gedachten Jahres krank ins Lazareth nach Prag gebracht wurde, seitdem verschollen ist; 20) Johann Christoph Keller aus Höckricht Musketier im Regiment von Grevenitz, der nach eines Zeugen-Aussage bei Jena 1806. schwer verwundet wurde und seitdem vermißt ist; 21) Carl Heinrich Deinert, der Sohn des Einwohners Johann Carl Deinert aus Pfaffendorf Lübenschen Kreises im Jahre 1783. als Knopfmachergeselle ausgewandert; 22) Johann Gottlieb Kirschstein, Sohn des Freihäuslers Kirschstein aus Schönborn Liegnitzer Kreises, 1784. geb. der zuletzt vor 16 Jahren in der Ziegelei zu Liegnitz arbeitete und sich von dort ohne weitere Nachricht entfernte; 23) die Brüder Ernst Ludwig und Wilhelm Gabriel Hoppe, Söhne des zu Schweinitz bei Grünberg verstorbenen Pastoris Hoppe, von denen jener nachdem er als Chirurgus bei dem Preuß. Füsilier-Bataillon v. Sobbe gestanden,

den, im Jahre 1803. den Abschied nahm und nach Pommern ging, der jüngere aber im Jahre 1805. als Chirurgie-Gehülfe zu Wißbaden und Marburg in Condition stand, seit welchen Zeitpunkt beide verschollen sind; 24) August Wilhelm Brandt, Sohn des zu Liegnitz verstorbenen Tuchmachers Carl Brandt, der 1800. als Schuhmachergesell auf die Wanderschaft ging und zuletzt 1806. von Grünberg aus Nachricht gab; 25; Anna Rosina verehl. Häusler Nixdorf geb. Kynast aus Berndorf Liegnitzer Kreises, bereits 1747. geb. und in einem unbestimmten Zeitpunkt ungefähr ums Jahr 1782. einmal auf dem Wege von Berndorf nach Liegnitz vermißt, nachdem solche seit langer Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben. Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder falls sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten entweder schriftlich oder längstens in dem auf den 1sten October k. J. Vormittag um 10 Uhr anstehenden Termin persönlich vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts Auscultator Callin auf dem Königl. Schloß hieselbst zu melden und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen Wenn dieselben aber weder vor noch in dem Termine sich melden, so sollen sie alsdann für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Carolath den 7ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht werden auf den Antrag ihrer Anverwandten nachstehende Personen, als: 1) Hanns Gottfried Schulz aus Rauden bey Neusalz, in Tschöplau den 4ten März 1784 geb. von dem seit seiner Einziehung zum 19ten Linien-Inf. Reg. keine Nachricht eingegangen, dessen aus 25 Rthl. Courant bestehendes Vermögen im Deposito verwaltet wird; 2) Johann George Ebert aus Renkersdorf bei Beuthen a. O. im Jahr 1813 als Füselier unter dem 1sten Westpreuß Füselier-Bataillon eingestellt, nach der Schlacht bei Groß-Görschen vermißt, dessen Vermögen aus 19 Rthl. 3 sgr. 4 pf. besteht; 3) Johann Christoph Lattasch aus Deutsch Tarne bei Beuthen a. O. seit 22 Jahren ohne irgend Nachricht von sich zu geben, entfernt, dessen Vermögen in 31 Rthl. 7 sgr. 6 pf. besteht; 4 Samuel Heinemann aus D. Tarne bei Beuthen a. O. im Jahr 1813. im 10ten (1sten schles.) Inf. Reg. eingestellt; 5) Franz Carl Kollewe aus Bockwitz bei Neustädtel im Jahr 1813. in einem Westpreuß Inf Reg. enrollirt dessen Vermögen 10 Rthl. beträgt; 6) George Friedrich Mache aus Carolath nach Erlernung der Seiler-Profession seit ohngefähr 20 Jahren entfernt, dessen Vermögen aus 79 Rthl. 3 sgr. 2⅔ pf. besteht; 7) Anton Joseph Müller aus Milkau bei Beuthen a. O. im Jahre 1813. in einem nicht zu ermittelnden Königl. Preuß Regimente eingestellt gewesen, seit der Schlacht bei Bautzen vermißt, dessen Vermögen aus 20 Rthl. besteht; 8) Martin Grosse aus Lippen bei Carolath im Jahre 1751 geb., seit länger als 30 Jahren von seinem Geburtsort, entfernt, dessen Vermögen 28 Rthl. beträgt; 9) Joseph Sauer aus Renkersdorf bei Beuthen a. O. seit seiner Aufnahme im Lazarethe zu Weimar 1813. vermißt, dessen väterliches Vermögen in der Nahrung, sein Maternum aber in 19 Rthl. 3 sgr. besteht; 10) Gottfried Matschke aus Aufhalt bei Neusalz im

Jahre

Jahre 1813. im 2ten Westpreuß. Inf. Reg. eingestellt und dessen Vermögen 51 Rthl. ausmacht; 11) der Maurergeselle Carl Gottlob Wulle aus Carolath seit 22 Jahren von hier entfernt; 12) Johann George Eichner aus Ober Gießmannsdorf bei Sprottau, im Jahr 1813. im 12ten Landw. Inf. Reg eingestellt, angeblich im Lazareth zu Riedschütz verstorben, dessen Vermögen aber 25 Rthl. beträgt; 13) George Anton Seidel aus Renkersdorf bei Beuthen a O. im Jahre 1813. im ersten schles. Infanterie-Regimente eingestellt gewesen, dessen Vermögen 16 Rthl. besteht und 14) Johann Augustin Martin zu Reichenbach Saganschen Kreises 1760 geb., nachher mit seinem Vater nach Beuthen in die kleine Odermühle gezogen, bereits vor 40 Jahren als Barbier-Geselle ausgewandert, dessen Vermögen aber aus 41 Rthl. besteht, so wie deren etwanige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 15ten November 1824. Vormittags 9 Uhr hierselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, wogegen der Ausbleibende für todt erklärt, sein Vermögen seinen bekannten nächsten Intestat-Erben zugesprochen und nach beschrittener Urtels-Rechtskraft verabfolgt werden wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seeliger.

Löwenberg den 3ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst werden nachbenannte Verschollene: 1) der Bäcker Gottlieb Schwabesche Sohn, Namens Christian Gottlieb Schwabe von Deutmannsdorf, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr und zwar zum 9ten schles. Infanterie-Regimente ausgehoben und seit der Schlacht von Culm vermißt worden; 2) der Häusler Güdesche Sohn, Namens Gottlieb Gude von Hagendorf, welcher im Jahr 1806. bei dem Königl. Feld-Jäger-Corps sich engagirt und unzuverläßigen Nachrichten zu Folge in der Schlacht von Jena geblieben sein soll und 3) die Tochter des Gärtner Gottfried Schumann von Nieder-Moys, Namens Elisabeth, welche nach einer gegen sie eingeleitet gewesenen Untersuchung sich im Jahre 1811. heimlich entfernt und von deren Leben und Aufenthalt bis hieher nicht die geringste Nachricht eingegangen ist, auf den Antrag der diesen Verschollenen gerichtlich bestellten Curatoren hiermit unter der Aufforderung vorgeladen, sich entweder persönlich, oder wenn sie verstorben wären, deren unbekannten Erben binnen hier und 9 Monaten, spätestens aber in Termino

den 16ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Kreis-Justizrath Königk auf hiesigen Rathhause in unserm Geschäftslocal zu melden, im außenbleibenden Falle hingegen zu gewärtigen, daß die vorhin genannten Verschollenen für todt erklärt und das von ihnen hinterlassene Vermögen, welches ad 1) 236 Rthl. 6 sgr; ad 2) 10 Rthl. 16 sgr. und ad 3) 7 Rthl. 9 sgr. beträgt, denen sich bereits gemeldeten Bluts-Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 20sten Februar 1824. Alle diejenigen, welche an das unterm 15ten Juli 1801. für die Caspar Plaschkische Fundation bei der Kirche zu Beckern Striegauer Creises auf die damals Anton Mükeschen jetzt Franz Wieckersche Freigärtnerstelle No. 10. zu Jårtschau ausgefertigte Consens- und Hypotheken-

ken=Instrument über 48 Rthl. Ansprüche machen, haben sich den 29sten Mai c. Vormittags 10 Uhr hier in der Canzley des unterzeichneten Gerichts zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion eintreten und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Das Königl. Preuß. Landgericht. Hübner.

Militsch den 12ten Februar 1824. Auf den Antrag der Anna Rosina Pohl geb. Frost zu Gudre, wird deren Ehemann der Hausmann Christian Pohl aus Breslawitz, welcher im Jahr 1813 als Rekrut ausgehoben worden, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen, hiermit vorgeladen, indem zu Beantwortung und Instruction der angebrachten Ehescheidungsklage angesetzten Termine den 2ten Juni d. J. Vormittags um 10 in hiesiger Canzlei zu erscheinen und sich über die angeschuldigte bösliche Verlassung zu verantworten, hiernächst auch das Weitere zu gewärtigen. Sollte derselbe jedoch in diesem Termine nicht erscheinen, oder sein Ausbleiben entschuldigen, so wird die bösliche Verlassung für erwiesen angenommen, das zeither zwischen ihm und der Anna Rosina geb. Frost bestandene Eheband getrennt und derselben die anderweite Verheirathung in unverbothenen Grade nachgelassen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan freistandesherrl. Gericht.

Guhrau den 11ten November 1823. Der aus Nieder=Friedrichswaldau Guhrauschen Kreises gebürtige Johann Carl Brade, welcher bei der Belagerung von Glogau im Westpreuß. Inf. Reg. gedient, und alsdann mit dem v. Schulerschen Corps nach Breslau und von dort weiter marschirt ist, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister und seines Curatorrs hiermit nebst seinen etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern öffentlich vorgeladen, in Termino den 29sten September 1824 Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, oder bis dahin gehörige Anzeige von seinem Leben und Aufenthalte zu machen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein in unserm Deposito befindliches Vermögen seinen nächsten sich legitimirten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 8ten November 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den Verschollenen Christian Ernst Staligua einen Sohn des Förster Staligua von Groß=Schönwald Wartenbergschen Creises, welcher vor 30 Jahren die letzte Nachricht aus St. Petersberg gegeben und 60 Rthl mütterliches Erbtheil zu fordern hat, oder seine unbekannte vor, binnen 9 Monaten, spätestens den 2ten October 1824. Vormittag 10 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Gerichtshalters zu erscheinen oder sich schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Nachlaß den sich gemeldeten gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamt der Schönwälder Güter.

Liebenthal den 12ten Februar 1824. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Gerichts über das Vermögen des zu Liebenthal verstorbenen Rothgerber Johann Nepomuk Heinrich und der Erben desselben der Concurs eröffnet worden, so haben wir einen Termin vor dem Deputirten unsers Gerichts Land= und Stadtgerichts=Assessor Guttwein auf den

17ten

17ten April a. c.
früh 9 Uhr anberaumt, zu welchen sämmtliche Creditoren persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zur gebührenden Anmeldung ihrer Ansprüche an die Masse mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß die im Termin Außengebliebenen mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, den zu entfernten Gläubigern werden im Mangel an Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Woit und Hälschner aus Hirschberg zur Wahrnehmung ihrer Rechte in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Offene Arreste.

*) Breslau den 19ten Decbr 1823. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des am 26. May 1821, zu Strehlen verstorbenen Gutspächters und Lieutenants von der Armee Ernst Benjamin Leopold Rupprecht der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden alle und jede, welche von dem gedachten Gutspächter und Lieutenant Rupprecht etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an dessen Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extrahirte für die Masse anderweit beygetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Leobschütz den 13ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichte der Stadt Leobschütz wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann Jonas Bruck hieselbst der Concurs eröffnet und der offene Arrest erlassen worden. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgegeben, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgerichte davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen solche verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines ihm daran zustehenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Das Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Gröbnig bei Leobschütz den 8ten März 1824. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß die den Fleischer Anton Babrschen Erben gehörige robothsame Häuslerstelle sub No. 89. zu Dittmerau nebst 6 Scheff. 14 Metzen Breslauer Maas Aussaat Acker, in 3 einzelnen Stücken, welche überhaupt auf 287 Rthl. Courant detaxirt worden sind, Behufs der Tilgung der erblaßerschen Passiv Schulden öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen und hiezu ein einziger Licitations-Termin auf den 3ten Juni a. c. anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufilustige aufgefordert, sich gedachten Tages in der hiesigen Gerichtskanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich weden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche spätestens in dem präfigirten Subhastations-Termino anzumelden und zu bescheinigen, außerdem wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Rößler, Justit.

*) Kloster Lauban den 15ten März 1824. Das Stifts-Gerichtsamt zu Kloster Lauban subhastirt die von dem auf der Straf-Anstalt zu Jauer verstorbenen Sträfling Ignatz Vogdts aus katholisch Pfaffendorf, da des verstorbenen Intestat-Erben seinem Nachlasse entsagt, am genannten Orte unter No 105 hinterlaßne, ortsgerichtlich auf 125 Rthl. Courant taxirte Häuslerstelle in dem hierzu auf

den 4ten Juni a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzten einzigen Biethungs-Termine und ladet hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zugleich aber auch unter dem Androhen der Präclusion die den Vogdtschen noch unbekannten Gläubiger zum Liquidiren und Nachweisen ihrer Ansprüche auf denselben Termin hierdurch vor.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Görlitz den 9. März 1824. Das dem hiesigen Bürger und Tuchmachermeister Carl Gottfried Haase gehörige, in der Brandgasse sub No. 630. allhier gelegene Haus, soll in Termino peremtorio

den zweiten Juni c.

Vormittags um 10 Uhr durch den Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönisch auf dem Landgericht allhier öffentlich verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß die über die nach Höhe 185 Rthl. Courant ausgefallene Taxe aufgenommene Verhandlung in der Landgerichts-Registratur zur Einsicht vorliegt.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober Lausitz.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publiko empfehle ich mein auserwähltes Sortiment der modernsten und künstlichsten Haararbeiten und seidne Arbeiten für Damen und Herren, bestehend in Touren, Platten, gewebten Scheiteln, allen Arten Locken einzeln und auf Kämmen, seidnen Locken nach der neuesten Façon, Haarlocken nach Art der seidnen Locken verfertigt, die eines weitern Arrangement nicht bedürfen. Ich verspreche bey reeller Bedienung der vorzüglichlichsten und besten Arbeiten, die nie vollkommner gefunden wird, besonders billige Preiße, und warte mit den neuesten Modellen auf, die ich durch Correspondence aus den berühmtesten Residenzstädten unmittelbar beziehe. Bey auswärtigen Bestel-

stellungen erbitte zu Touren ein Maas vom Umfang des Kopfes, zu Platten ein Modell von Papier und die Haarprobe. Desgleichen empfehle ich die in ihrem Gebrauch allgemein bewährte Conservations-Pomade, von den berühmtesten Aerzten anempfohlen, sie schützt das Haar gegen das Ausfallen und gegen den Anwuchs grauer Haare. Um allen Irrthum zu beseitigen, bemerke ich, daß durch den Gebrauch dieser Pomade nicht etwa an solchen Stellen neues Haar wächst, wo der Kopf davon unbedeckt ist, sondern wenn dem Haare der Nahrungsstoff abgeht, so verliehrt es seine Farbe, oder fällt ganz aus. Die in dieser Pomade enthaltene Ingredienzen haben die Eigenschaft, daß sie die lockere Wurzeln des Haares befestigen, wodurch dem Haare der natürliche Nahrungsstoff wieder zuströmt. Die in dieser Beziehung äußerst vortheilhafte Pomade wird von den ächten Species nach dem ärztlichen Recept angefertigt, und ist unverfälscht ohne Färbungsmittel in billigsten Preiße zu jeder Zeit bey mir frisch zu haben; eben so die beliebte Borstorfer-Aepel-pomade, die dem Haare schönen Glanz und Geschmeidigkeit giebt, das Gesicht und die Haut von Flecken befreit, und überhaupt die Haut sanft und weiß erhält. Ferner das orientalische Oel, Fluide de java und alle Arten Parfumerien. Während des Jahrmarkts ist meine Baude auf dem Naschmarkte vor dem Hause des Hrn. Lehmann; meine Wohnung Albrechtsgasse im ehemals Fürst Hohenlohnschen Hause; ich schmeichle mich, die vollkommene Zufriedenheit meiner resp. Abnehmer zu erlangen, bitte um geneigten Zuspruch. Dominik, Coiffeur et Friseur.

*) Breslau. Eltern, die in Breslau ihre Töchter und Söhne in Wohnung und Kost zu geben wünschen, finden Aufnahme in der unterzeichneten Familie, Bischofsgasse No. 1266. v. Prittwitz.

*) Breslau. In No. 1196. auf der Ohlauer Straße sind offene Gewölbe und Keller zu vermiethen und Termino Ostern zu beziehn. Nähere Nachricht ertheilt die Eigenthümerin des Hauses.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko, wie auch meinen werthen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das Coffeehaus des Hrn. Schönpflug in Goldschmiede mit dem 1sten April d. J. in Pacht übernehme. Durch prompte Bedienung werde ich möglichst bemüht seyn, dem Zutrauen der resp. Gäste, welche mich mit ihrem gütigen Besuche beehren, auf das vollkommenste zu entsprechen. Carl Reisel

*) Breslau. In Buchhelsters Buch-, Papier- und Kunsthandlung ist so eben erschienen: Abendstunden 48 Stück 1824. mit dem Kupfer: Malerische Ansicht des Klosters Nonnenwerth und der Trümmer der Ritterburg Rolandseck am Rhein, und kostet der ganze Jahrgang dieser Monatschrift, bestehend aus 12 Bogen Text und 12 theils colorirten, theils schwarzen Kupfer 1 Rthl. Cour. Doch wird blos Subscription oder Unterzeichnung, nicht aber Pränumeration oder Vorausbezahlung, weder von der Verlagshandlung noch von den löbl. Königl. Postämtern angenommen; auch gilt dasselbe von den Colporteurs.

Freytags den 2. April 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Bekanntmachung.

*) Die zum Cämmereygute Ransern gehörige nahe am Dorfe gelegene Windmühle nebst Wohn und Wirthschaftsgebäuden, so wie die zum Theil schon darzu benutzten und noch hinzu gelegten Grundstücke, bestehend:

in 9 Morgen 42 □R. Acker
— 3 — 101 — Wiese
— 1 · 160 — Hof- und Baustellen 2c.

14 Morgen 123 □R. in Summa.

sollen im Wege der öffentlichen Licitation verkauft oder vererbpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf den 23sten April c früh um Uhr im Amtshause zu Ransern anberaumt, und haben diejenigen, welche auf den Kauf oder die Erbpacht eingehen wollen, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit bey unserm Commissarius, Stadtrath Knoblauch auszuweisen. Die Bedingungen sind beym Rathhaus-Inspector Hänsel einzusehen, und die Realitäten werden durch das Wirthschaftsamt in Ransern jedem Erwerbslustigen vorgewiesen werden.

Breslau den 23sten März 1824

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Bekanntmachung
der Veräußerung des hiesigen Vinzent-Stockgebäudes.

Das vor dem hiesigen Sandthore in der Junkerngasse gelegene Vinzent-Stockgebäude soll an den Meistbiethenden verkauft werden. Dieses Haus ist massiv, 41 Fuß lang, 30 Fuß tief, 1 Stockwerk hoch und mit Ziegeln gedeckt. Auf der linken Seite hat es 2 Stuben, 2 Stubenkammern und eine Küche; auf der Seite gegenüber 2 kleine Gewölbe, welche bisher als Gefängniß gebraucht worden sind; auch gehört hierzu 1¾ □R. Hofraum, welcher von der nachbarlichen massiven Grenzmauer eingeschlossen wird. Der Termin zur Licitation ist auf den 5. April c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, und wird von dem hiesigen Königl. Rent-

Amte

amte in dessen Geschäfts-Locale auf dem Dohm abgehalten werden. Die Kauflustigen haben sich in diesem Termine über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Verkaufs-Bedingungen können bey dem hiesigen Rentamte und in unserer Domainen Registratur eingesehen werden g.)

Breslau den 29sten Februar 1824.

Königl. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Goschütz den 27sten März 1824. Auf das zu Altfestenberg gelegene, dem Tuchmacher Franz Hoffmann zugehörige Haus nebst Garten, welches zusammen auf 210 Rthl gewürdiget worden, und im Wege der Execution subhastirt werden soll, ist in dem bereits angestandenen Licitationstermine ein Geboth von 147 Rth. gemacht, darüber aber der Zuschlag nicht bewilliget, vielmehr ein nochmaliger peremtorischer Licitationstermin auf den 6ten May a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts Canzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräflich v. Reichenbach freystandesherrliches Gericht.

*) Grünberg den 20sten März 1824. Die den Fuhrmann Johann Christian Domenzschen Eheleuten gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 490. im 4ten Viertel mit dazu gehörigen Gebäuden, taxirt 2143 Rthl., der dazu gehörige Acker, taxirt 480 Rthl.; 2) der Acker No. 94. mit Chausseefleck und Weingarten, taxirt 995 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 12ten Juni, 7ten August und und 2ten October d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3ten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der gräflich von Reichenbach Goschützer Vormundschaft, die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumärktschen Creise gelegenen Ritterguts Lobetinz, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1794. nach dem bei dem hiesigen Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeden schicklichen Zeit einzusehenden Taxe Landschaftlich auf 29,877 Rthlr. 2 sgr. 2 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und hierdurch vorgeladen, in einem Zeitraume von 3 Monaten vom 1sten März 1824. an gerechnet, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine

den

den 1sten Juny 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-gerichts-Rath Herrn Tietsch im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz Commissions Rath Kletke, Kotlitz und Justizcommissarius Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen vielmehr nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst der Adjudications Bescheid abgefaßt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 4ten Februar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Wege des Concurses die dem Leinwandreisser Borkmann zugehörige Baude No. 3. unter den Leinwandreisser-Bauden, welche nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushangenden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 493 Rthl. 10 sgr. und zu 6 pro Cent auf 428 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Wochen angerechnet, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 14ten Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Vogt in unserm Partheienzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 17ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers der, der verehel. Scholz Susanna geb. Weigmann gehörige, zu Bettlern Breslauischen Creises belegene Kretscham nebst Brandweinbrennerei, wozu die Befugniß, die Fleischerei, Bäckerei, Krämerei zu betreiben, so wie nicht minder die Gast- und Schankgelegenheit zu exerciren, ferner 30 Schfl. Ackerland, 2 Morgen Wiesewachs und ein bedeutender mit guten Obstbäumen bepflanzter Garten von ohngefähr 1 Morgen Flächeninhalt gehören, welcher nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 3027 Rthl. 2 sgr. 8 $\frac{4}{7}$ pf. Courant gewürdigt ist, subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vor-

gela-

geladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten von ultimo Februar 1824 angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen den 29sten April, den 1sten July und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine den 2ten September 1824. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa einaehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

Dittrich.

Glogau den 18ten Juli 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Freiherrn v. Kottwitz das im Fürstenthum Liegnitz und dessen 1sten Liegnitzschen Kreise belegene, dem Rittmeister von Görlitz gehörige Allodial-Ritterguth Groß-Wandritz nebst Vorwerk Augustenhof und übrigen Pertinenzien, welches nach der landschaftlichen Taxe auf Ein und Sechszigtausend und Sechshundert Reichsthaler Courant gewürdiget worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath le Pietre

auf den 17ten November d. J.
auf den 20sten Februar
und den 3ten Juny 1824.

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Ratibor den 1sten Juli 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Oberschlesischen Landschafts-Collegii die im Fürstenthum Oppeln und dessen Roserberger Kreise belegenen Güter Bischdorf, Wyttowka, Kostellitz, Jarziek, Friedrichswille, Groß- und Klein-Boreck Eisenhammer, Brunietz, Gottliebenthal, Christianstahl, Alt-Karmonkau, Wollenczin, Radlau, Köpenitz und Ellguth nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich

Schul-

Schuldenhalber verkauft werden sollen und die Biethungs-Termine auf den 19ten November 1823., den 27sten Februar 1824. und besonders den 5ten Juni 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, alternative auf 314278 Rthlr. 24 sgr. 5 d'. und resp. 320390 Rthl. 2 sgr. 9 d'. je nachdem die Ausgaben für die evangelischen Kirchenbeamten angenommen werden, oder nicht gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die Güter dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Hierbei wird Kauflustigen noch bekannt gemacht, daß sowohl der Verkauf des ganzen Complexus der Güter als auch Separat-Verkäufe von: 1) Bischdorf, Zarzist, Groß- und Klein-Boreck, Friedrichswille, Eisenhammer, Brunietz, Gottliebenthal und Christianstbal, welche alternative auf 205241 Rthlr. 22 sgr. 1 d'. und 211353 5 d'.; 2) Kostellitz, Wyttocka und Ellguth, welche auf 60389 Rthl. 12 sgr. 5 d'.; Karmonkau, Radlau, Wollendzin und Kolonie Kolvenitz, welche auf 56157 25 sgr. 10 d'. detaxirt worden, statt finden und dient dabei zur Nachricht, daß von den auf diesen Gütern haftenden Pfandbriefen, per 201480 Rthlr. nach Unterschied der Fälle entweder 101380 Rthlr oder 98750 Rthl. abgelößt werden müßen und daß die Oberschlesische Landschaft für den Fall von Separatverkäufen sich die Bestimmung der Pfandbriefs-Ablösungen vorbehalten hat. Uebrigens wird auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien.

Groß-Petrowitz den 6ten Februar 1824. Nachdem auf den Antrag des Dominii Groß Petrowitz der öffentliche Verkauf: a, des zu Groß Petrowitz Ratiborer Kreises sub No. 158. gelegenen dem Modest Koterba zugehörigen Niederkretschams, welcher mit den dazu gehörigen Grundstücken am 7ten November 1813. auf 1407 Rthlr. 20 sgr. $6\frac{6}{7}$ pf. und b. der besonders dazu gehörigen aus 16 großen Scheffeln bestehenden $\frac{1}{4}$ Hube Acker, welche auf 1122 Rthlr. gewürdigt, dato verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, welche Besitz- und Zahlungsfähig sind, hierdurch vorgeladen, sich in den Terminen den 19ten März, 23sten April und besonders in Termino peremtorio den 31sten May 1824. früh 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, a. daß der Verkauf beider Realitäten per Pausch und Bogen und ohne aller Gewährsleistung erfolgt, der Kretscham mit den dazu gehörigen Grundstücken laudemialpflichtig die $\frac{1}{4}$ Hube Acker hingegen laudemial frey

ist,

ist, b. Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-kosten, so wie die für Berichtigung des Besitztitels auf seinen Nahmen, ohne An- und Anrechnung auf das Meistgeboth, nebst 10 pro Cent Laudemium von der Kaufsumme des Kretschams und c. ad Rationem der Kaufgelder die sub Rubr. 3. für 4 verschiedene Gläubiger intabulirten Capitalien zusammen per 2487 Rthl. 11 gr. 10⅕ pf. zu übernehmen verbunden, d. die übrigen Kaufgelder hingegen in termino traditionis baar und auf einmal ad depositum bezahlt werden müssen. Uebrigens kann die Taxe sowohl hier, als im Orte Ratibor zu jeder beliebigen Zeit inspicirt werden.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz

Brieg den 22sten Januar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt daß das auf der Kuhscheidegasse hieselbst sub No 71. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 478 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremtorio den 23sten April a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Referendarius Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 11ten November 1823. Von dem Justizamte des Rittergutes Rackau wird dem Publiko hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Antrag der Frau Gubernialräthin v. Friedenthal zu Troppau als Real-Gläubigerin der von dem Anbauer Isidor Suchaneck im Wege der nothwendigen Subhastation erstandene, in dem Dorfe Rackau Leobschützer Kreises sub No. 40. belegene 3gängige Wassermühle nebst Ländereien und die sub No. 1. des Dismembrations-Hypothekenbuchs aufgeführten 1782ger Grundstücke von 75 Scheffeln 4 Metzen Preuß. Maas Aussaat, welche Realitäten zusammen auf 2921 Rthl. 9 sgr. Courant gerichtlich abgewürdigt worden sind, wegen nicht erfolgter Einzahlung der Kaufgelder resubhastirt werden sollen. Es sind daher zum anderweitigen öffentlichen Verkauf dieser Realitäten Termin auf den 26sten Januar und 27sten März in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und peremtorie auf den 1sten Juny 1824. auf dem Schlosse Rackau anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, an gedachten Tagen, besonders aber im peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Realitäten werden adjudicirt werden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Justizamt des Rittergutes Rackau.

Köcher.

Ohlau den 31sten Januar 1824. Die zu Rosenhayn sub No. 19. belegene, auf 1127 Rthl. 3 sgr. gewürdigte Gärtnerstelle des Gottlieb Mochner, zu welcher 12½ Morgen Ackers und 2 Morgen Wiesewachs gehören, wird hier-

mit

mit im Wege der Execution öffentlich feilgebothen. Kauflustige werden hiedurch vorgeladen, in dem hiezu auf den

24sten April c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten einzigen Biethungs-Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Domainen-Justizamt.

Reichardt.

Liebenthal den 3ten Februar 1824. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht die No. 135. in Görisseiffen Löwenbergschen Kreises gelegene, localgerichtlich auf 120 Rthl. 25 sgr. gewürdigte Gottfried Schwerdtnersche Häuslerstelle, bestimmt zum Biethungs-Termin künftigen

24sten April a. c.

früh 9 Uhr, in welchem sich Kaufliebhaber in der Orts-Scholtisei einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Real-Gläubiger gewärtigen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 28sten Februar 1824. Von dem unterschriebenen Gerichtsamte wird die zu dem Nachlaß des Fleischhauer Gottlieb Friedrich gehörige, an der Straße von Lähn nach Hirschberg zu Gieshübel sub No. 39. gelegene, dorfgerichtlich auf 480 Rth. Courant gewürdigte Freihäuslerstelle nebst den dazugehörigen, unter der Jurisdiction von Ober-Langenau stehenden 312 Rthl. 15 sgr. Courant abgeschätzten Ackerstücken von circa 9½ Preuß. Scheffel Aussaat auf Antrag der Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio den 14ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Kleppelsdorf an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem zahlungsfähigsten Meistbiethenden die Realitäten unfehlbar zugeschlagen werden sollen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt zu Kleppelsdorf.

Hatscher.

Beuthen a. O. den 27sten Februar 1824. Theilungshalber soll auf den 15ten Mai a. c. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer das Straußesche Erbenhaus No. 270., taxirt 123 Rthl. 10 sgr. öffentlich verkauft werden, welches mit Bezug auf das hier in curia affigirte ausführliche Subhastations-Patent nebst Taxe hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Löwen den 4ten Januar 1824. Das in der Stadt Löwen Briegschen Kreises auf dem Ringe sub No. 46 gelegene braub rechtiate Haus, wozu 4½ Scheffel Acker und etwas Wiesewachs gehört und welches de ducris d ducendis auf 819 Rth. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers verkauft werden. Die Licitations-Termine haben wir auf den 29sten März, 30sten April und peremtorie den 31sten Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unser Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu ersehen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grott.

Grottkau den 31sten Januar 1824. Im Wege der Execution sollen auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers nachstehende, dem bürgerlichen Nagelschmidt Carl Raschmann angehörige Aecker, als: a. ein vor dem Münsterberger Thore hieselbst an der Strehlener Straße belegenes Ackerstück von 7 Scheffel groß Maas, auf 621 Rthl. Courant abgeschätzt; b. ein auf dem Mittelfelde belegenes Ackerstück von 6½ Scheffel Breslauer Maas Aussaat, auf 360 Rthlr. 3 sgr. 4 pf Courant gewürdigt, in dem auf den 24sten April a. c. Nachmittags um 2 Uhr anberaumten einzigen Biethungs-Termine subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in dem anstehenden Licitations-Termine zur festgesetzten Stunde auf dem Stadtgerichts-Lokale zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und der Meist- und Bestbiethende hat zu gewärtigen, daß der Zuschlag erfolgen wird, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse dagegen obwalten Die Taxe von den zu verkaufenden Aeckern kann zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Görlitz den 10ten Februar 1824. Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hierdurch bekannt, daß das dem Bürger und Fleischermeister Carl Gottfried Schuhmann gehörige, in der Oehlschläger-gasse sub No. 236 allhier gelegene, mit Berücksichtigung der Abgaben auf 666 Rthl. 4 gr. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus, in Termino unico et peremtorio

den funzehnten Mai c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Heino an Landgerichtsstelle anberaumten Termine im Wege der Execution öffentlich verkauft werden wird und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, mit der Bemerkung, daß das Nähere über dieses Grundstück in der Landgerichts-Registratur zu erfahren ist.

Könial. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein junger Mensch, im Schreib und Rechnungsfache sehr geübt, wünscht als Schreiber unterzukommen. Nähere Nachricht Kellergasse No. 394 eine Stiege hoch.

Liegnitz den 14ten October 1823. Das Justizamt von Baudmannsdorf subhastirt das daselbst sub No. 8. belegene, auf 3186 Rthl. 6 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Johann Gottlieb Schäfer ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 22sten December c., den 25sten Februar peremtorie aber den 30sten April a. f. Vormittags um 9 Uhr in der Amtmanns-Wohnung zu Baudmannsdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, jedoch liegt den Kauflustigen ob, sich im Termine über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit vorher auszuweisen, ehe sie zum Gebothe gelassen werden können. Zugleich werden diejenigen, deren Real Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten letzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Baudmannsdorfer Justizamt.

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2 April 1824.

Zu verauctioniren.

Breslau den 27sten März 1824. Es sollen am 5ten April c. Vormittags um 11 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 897. auf der Junkerngasse die zum Nachlasse des Kaufmann Feist Philippsohn gehörige goldne Repetir-Uhr und verschiednes Silberzeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 13ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus: 1) der Joseph Komoreck; 2) George Stober; 3) der Andreas Strusch, aus Rochow; 4) der Clemenz Ochwath; 5) August Ochwath; 6) Wenzeslaus Bedrunka, aus Owschütz; 6) Jacob Prasseck; 8) Joseph Obrußnig; 9) Joseph Riemel; 10) Wenzel Krautwurst aus Standorf; 11) George Bartsch aus Wrzessin; 12) Franz Stacha aus Pyschtz; 13) Jacob, Joseph, Franz, Johann Melzer aus Pyschtz, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 26sten Juni 1824. vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Forner angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

*) Leobschütz den 24sten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgerichte Königl. Preuß. Antheils zu Leobschütz werden auf den Antrag des Ober-Amtmanns Guhder als gewesenen Besitzers des unter dessen Gerichtsbarkeit im Fürstenthume Troppau gelegenen Guts-Antheils Klein-Hoschütz C., hiemit alle diejenigen, welche an die nachstehend bezeichneten beiden auf diesem Ritterguts-Antheile sub Rubr. III. No. 6. und 7. annoch haftenden Posten und die darüber lautenden verlohren gegangenen Instrumente: 1) an die für den Adam Ferdinand Aulich als ehemaligen Besitzer des gedachten Ritterguts-Antheils zufolge des von ihm um dasselbe mit dem Anton und Anna Elisabeth Kremserschen Eheleuten unterm 11ten April 1805. errichteten und unterm 13ten Juni 1808. gerichtlich anerkannten und verlautbarten Verkaufs-Contracts als rückständige Kaufgelder ex Decreto vom 17ten März 1809.

No. 6.

No. 6. eingetragenen 3500 Rthl. und die darüber ertheilte verlohren gegangenen und am 16ten August 1822. bereits amortisirte Original-Recognition, welche indes, da bereits von dieser Post 1593 Rthl. 6 gr. $10\frac{2}{5}$ pf. in mehreren Antheilen cedirt worden sind, jetzt nur noch über das Residuum von 1906 Rthl. 17 ggr. $1\frac{1}{5}$ pf validirt; 2) an die für eben den gedachten Adam Ferdinand Aulich zufolge eines von ihm mit den gleichfalls schon genannten Anton und Anna Elisabeth Kremserschen Eheleuten unterm 22sten Juni 1808. gerichtlich errichteten Abkommens, als Forderung für verkauften fleckanten Acker und Schadloshaltung wegen nicht berichtigter Kaufgelder ex Decreto vom 17ten März 1809 No. 7. eingetragenen 725 Rthl. und die darüber ertheilte verlohren gegangene und gleichfalls bereits unterm 16ten August 1822. amortisirte Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche in dem zu deren Anmeldung vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Hansel als ernannten Deputirten auf den 3ten Juli 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine in dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtshause entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen von den hiesigen Gerichts-Assistenten auf den Fall der Unbekanntschaft mit denselben der Königl. Kreis-Justizcommissarius Herr Klose und der Hofrath Herr Schwenzner in Vorschlag gebracht werden, zum Protokoll anzuzeigen und zu bescheinigen, sodann aber die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Sollte sich in dem obenerwähnten Termine keiner der etwanigen Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente selbst werden für amortisirt erklärt und die Posten worüber sie lauten, als bereits vollständig abgegolten, in dem Hypothekenbuche des obgedachten verpfändeten Guts-Antheils auf den Antrag des jetzigen Besitzers desselben ohne Weiteres gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

*) Zantkau den 26sten März 1824. Von Seiten des Gräfl. Blücher von Wahlstatt Gerichtsamt für Haltauf wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Real-Creditoren des Kretschmer Ache zu Haltauf über die Kaufgelder des Kretschams No 7. zu Haltauf, welcher an den gegenwärtigen Besitzer Joseph Zwickert für das Meistgeboth von 830 Rthl. Courant zugeschlagen wo den, ein Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachte Kaufgelder ein Realrecht zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen dato und 9 Wochen spätestens aber in dem auf den 3ten Juni 1824. zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche anberaumten Liquidations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau entweder in Person oder durch hinlänglich unterrichtete und mit gehöriger Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre diesfälligen Ansprüche anzumelden und durch Production ihrer darüber in Händen habenden Schriften und Angaben und sonstiger Beweismittel zu bescheinigen. Im Fall ihres Außenbleibens haben sie zu gewärtigen, daß die Kaufgelder denen sich gemeldeten und ihre Forderungen dargethane Real-Gläubiger extradirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die Kaufgeldermasse und die übrigen sich gemeldeten Creditoren auferlegt werden wird.

Din.

Denjenigen Creditoren, welche an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, wird der Herr Justiz-Commissarius Tiede und v. d. Sloot zu Oels zu Mandatarien vorgeschlagen, an welchen sie sich zu wenden und dieselbe mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Das Gräfl. Blücher v. Wahlstatt Gerichtsamt für Haltauf.
Seeliger.

Rosenberg den 25sten Decbr. 1823. Das von dem Caspar Muskalla zu Rosenberg für den Johann Kinder zu Bonsan unterm 3ten Decbr. 1806. ausgestellte Hypotheken Instrument per 100 Rth. Cour. eingetragen auf der Besitzung No. 61. des Hypotheken-Buchs der Stadt Rosenberg ist cum Recognit angeblich durch Brand bey dem Gläubiger verlohren gegangen. Die Rückzahlung ist quittirt, und werden alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, sich sofort, spätestens in Termino den 12ten April 1824 zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

Liegnitz den 20sten December 1823. Es ist das Hypotheken-Instrument nebst Schein d. d. Domainenamt Liegnitz vom 7ten Januar 1793. auf dessen Grund 500 Rthl. und zwar 400 Rthl. an Kaufgeldern und 100 Rthl. zur Deckung des Ausgedinges auf dem in hiesiger Breslauer Vorstadt sub No. 7 gelegenen sogenannten Försterkretscham für die verwit. Anne Juliane Bagin eingetragen sind, verlohren gegangen und der Besitzer des genannten Kretschams der Johann Gottlieb Senftleben hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 12. April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Abr anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die Summe der 500 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Erben der Anne Juliane Bagin und gegen den Besitzer des Grundstücks der Johann Gottlieb Senftleben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 500 Rthl. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 12. März 1824 Von dem Königl Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7 Tit. 50. Th. I. der Allg. Gerichts Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Schauspieler Fucher hieselbst zu

Wahr-

Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorstehet und vier Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

*) Breslau. Capitalien gegen vollkommene und pupillarische Sicherheit werden auf hiesige vorstädtische Grundstücke mit Acker und Garten gesucht; so wie vorstädtische sehr angenehm gelegene Wohnungen, und ein früher zu chemischen Arbeiten benutztes, sich auch zur Schankwirthschaft vortheilhaft eignendes Local weiset das Privat-Schreib- und Commissions-Comptoir, Kupferschmiedegasse No. 2082. nach

Tschech, Dirigent.

— Meine zunehmende Kränklichkeit veranlassen mich zu dem Entschluß meine im polnischen Dorfe dicht vor den Thoren der Kreisstadt Wohlau gelegene, völlig freie Besitzung, wozu außer einem bequemen Wohnhaus und Garten und den nothwendigen Wirthschafts-Gebäuden über 60 Scheffel Aussaat gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustigen steht die Besichtigung jederzeit frei, so wie die Bedingungen persönlich oder in frankirten Briefen von mir zu erfahren sind.

v. Kemsky, Oberst-Lieut. a. D.

Nieder-Arnsdorf den 27sten Februar 1824. Da zum öffentlichen Verkauf des verschuldeten Hofegartens des Carl Schneider in Nieder-Arnsdorf, welcher 254 Rthl. 11 sgr taxirt, ein Termin auf den 13ten Mai c. angesetzt worden, so werden Kauflustige eingeladen, sich vor dem Gerichtsamt einzufinden, zu biethen und den Zuschlag des Grundstücks an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Unbekannte Schneidersche Gläubiger werden zugleich sub pœna præclusi ad liquidandum vorgeladen.

Neumarkt den 29sten Februar 1824. Der Kretscham des Carl Gläser zu Schmellwitz wird auf den Antrag des Besitzer Schuldenhalber subhastirt. Es gehören dazu 21 Morgen 20 □R. Ackerland und Wiesen und 1 Morgen 124 □R. Busch und es ist diese Besitzung auf 1675 Rthl. 7 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, da mit derselben die Schlächterei verbunden ist und dieses Gewerbe zu Schmellwitz und mehreren benachbarten Dörfern zur Zeit nicht betrieben wird, so ist der Kauf dieses Kretschams hauptsächlich einem Fleischer zu empfehlen. Es sind Biethungs-Termine auf den 7ten April, 8ten Mai und 19ten Juni d. J. angesetzt worden, wovon die beiden erstern hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii und der letzte, welcher peremtorisch ist, zu Schmellwitz im dortigen herrschaftliche Wohnhause abgehalten werden sollen. Kauflustige haben sich in diesen Licitations-Terminen und zwar besonders in den letztern vor uns einzufinden, ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und nach Abgabe ihrer Gebothe den Zuschlag an den Meistbiethenden zu erwarten. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an dieses Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, sich damit spätestens in dem vorbingedachten letzten Licitations-Termine zu melden, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht werden gehört werden. Die Taxe kann im Kretscham zu Schmellwitz nachgesehen werden und wer das feilgebothene Grundstück in Augenschein nehmen will, hat sich bei dem dortigen Gerichtsschulzen zu melden.

Das Raupachsche Gerichtsamt für Schmellwitz und Zauche.

Moll, Justit.

Sonnabends den 3. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19ten Februar 1824. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 24ste Mai c. Vormittag um 10 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf die vor dem Nicolaithore ohnweit Pöpelwitz sub No. 34. gelegene, auf 5460 Rthl. Courant a 5 pro Cent abgeschätzten Grundstücke des Johann Gottfried Scholtz angesetzt worden, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit Hinweisung auf die Verfügung vom 20sten Juni 1823. zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

*) Breslau den 12ten März 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag einer Real-Gläubigerin das dem Bürger und Uhrmacher Kellner gehörige, auf der Odergasse unter No. 263. gelegene Haus nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe im Ertrage zu 5 pro Cent auf 1963 Rthl. 10 sgr., nach dem Materialwerthe aber auf 1255 Rthl. 6 sgr. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf ausgebothen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten Mai c. und den 8ten Juni c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 9ten Juli a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justitzrath Herrn Muzel in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

*) Neusalz den 24sten März 1824. Das denen Schiffer Johnschen Erben zugehörige zu Neusalz belegene halbe Haus No. 51. Litt. B. auf 1248 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt, soll Theilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Termin auf den 5ten Juni c. Vormittags 10 Uhr im gewöhnlichen Gerichts-Locale anberaumt und werden alle besitz-

und

und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, gedachten Tages vor uns zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Schneider.

Breslau den 27sten December 1823. Da die vor dem Ohlauerthore hieselbst sub No. 10 belegene Johann Andreas Krauseche Erbstelle, worauf der Bierschank und eine Krambäudel=Nahrung betrieben wird und welche zufolge der unterm 1eten d. M. aufgenommen Taxe nach dem Nutzungs=Ertrage zu 5 pro Cent auf 4120 Rthl., nach dem Materialwerthe aber auf 3811⅓ Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt werden soll und zu diesem Behufe 3 Biethungs=Termine auf den 1sten März, 1sten May und 3ten Juli 1824. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden sind, so machen wir solches besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen zu Abgabe ihrer Gebothe, besonders in dem letzten peremtorischen Termine mit dem Bemerken bekannt, daß dem Meist= und Bestbiethenden, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, sofort der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe und Kaufbedingungen können übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur=Archidiaconats.

Breslau den 12ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die zu Althof Breslauer Kreises No. 51. belegene, den Gottlieb Hennigschen Erben zugehörige, aus 13 Morgen 169 □R. Flächeninhalt bestehende sogenannte Förster=Auenwiese, welche ortsgerichtlich auf 733 Rthl. 10sgr. Courant gewürdigt worden, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs=Termine, als der 23ste März, 23ste April und 21ste May c. bestimmt und es werden daher Besitz= und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 21sten May c. peremtorisch anstehenden Biethungs=Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts Kanzlei persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs Modalitäten zu vernehmen, ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Grundstück dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts=Kanzlei als bei den Gerichten in Althof eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Dyhernfurth den 28sten Februar 1824. Von dem Prinzeß Biron v. Curland Dyherrnfurther Justizamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution das Wilhelm Großersche sub No. 343. in Dyherrnfurth befindliche, auf 400 Rthl. abgeschätzte Oderschiff in Termino den 12. April c. öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden dahero eingeladen, sich in besagtem Termine in dem dosigen Gerichtsamt einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, woselbst der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Cogho, Justit.

Neustadt den 26sten Januar 1824. Auf den Antrag der Gläubiger des Kretschambesitzers Andres Teuber zu Lindewiese Neisser Kreises sollen im Wege

der

der Vollstreckung: 1) der dortige Kretscham bestehend aus einem Wohn, einem Schlacht und Backhause mit Scheuer und Schuppen und einem Garten mit Obstbäumen und 1½ Morgen Aussaat auf 1200 Rthl. geschätzt; 2) ein dazu gehöriger Acker von 16 Morgen Magdeburg. auf 800 Rthl. geschätzt, subhastirt werden, wozu die Termine am 2ten und 30sten März d. J. hier, der letzte aber am 3 May d. J. zu Lindewiese ansteht und Kauflustige die Biethungs- und Zahlungsfähig sind, dazu vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Lindewiese.

Hänke.

Grüssau den 11ten Februar 1824. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub No 86. zu Görtelsdorf Landeshutschen Creises gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Müllermeister Bernard Rösner gehörige und auf 2914 Rthl Courant geschätzte Mehlmühle, wovon die Taxe in unserer Registratur jederzeit einzusehen ist, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf den Antrag der Vormünder des einzigen minorennen Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 30sten April, 2ten Juli und peremtorisch auf den 3ten September c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Vormünder gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Namslau den 24. Novbr. 1823. Da der meistbiethend gebliebene Käufer der Anton Mendeschen Arrende zu Kraschen den Bedingungen des Adjudications-Erkenntnisses de Publ. den 11ten Juni a. p. nicht nachgekommen ist, so haben wir in Gemäßheit der Vorschriften der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Th. 1. Tit. 51. §. 62., und in Folge des eigenen Antrags des meistbiethend gebliebenen Käufers vom 19 Novbr. c. diese Arrende cum Appertinentiis auf den Grund der unterm 29sten May 1821. aufgenommenen gerichtlichen Taxe derselben per 2500 Rth. Cour. anderweitig subhasta gestellt, und zur Licitation derselben die Termine auf den 2ten Februar, 2ten April, peremtorie aber auf den 3ten Juni 1824., von denen die beyden erstern in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Namslau, der letzte und peremtorische Termin aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kraschen werden abgehalten werden, festgesetzt und anderaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen an der bestimmten Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Arrende cum Appertinentiis zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Adlich v. Kesselsches Gerichtsamt zu Kraschen.

Lessing.

Schweidnitz den 2ten December 1823. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das dem Christian Koschwitz zugehörige sub No. 16. zu Heidersdorf belegene Bauerguth, welches gegenwärtig auf 3100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Nachdem wir nun zu diesem Behufe 3 Termine auf den 4ten Februar, den 7ten April und peremtorie auf den 2ten Juny k. J. anberaumt haben, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in den anberaumten Licitations-Terminen und

na-

namentlich in dem peremtorischen Vormittags 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf spätere Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gerichtsamt von Heidersdorf und Langenöls.

Glogau den 16. October 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Wittwe Peschmann gehörige, hieselbst sub No. 398. belegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3146 Rthl. 3 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verwit. Accise-Einnehmer Koch öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste Februar 1824., der 2te April und der 4te Juny zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird

Hermsdorf unterm Kynast den 27sten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem verstorbenen Johann Christian Hoffmann zu Gotschdorf hinterlassene sub No. 43. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15ten Juli v. J. auf 143 Rthl. 23 sgr. 4 pf. Courant gewürdigte Auenhaus, Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 13ten März a. c. angerechnet und in Termino peremtorio den

18ten Mai dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Real Gläubiger zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf etwa spätere eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstag als den 6ten April und folgende Tage werde ich auf der Odergasse im gelben Löwen einen Nachlaß, bestehend in Gläser, Porzelain, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Federbette, Meublement, Wäsche, Kleidungsstücke, Wagen, Pferdegeschirre und Hausrath gegen gleich baare Zahlung in Cour. versteigern.

Sam. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Den 6. April c. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Töpfer Balechmannschen Hause No. 9. auf der Klosterstraße vor dem Ohlauerthore einige theils zu Nachlaß und Schuldenmassen gehörige und theils abgepfändete Effecten, bestehend in Betten, alten Kleidungsstücken, Hausrath und großen und kleinen Bilderrähmen mit und ohne Glas, wobei auch ein kupferner Abziehtopf nebst Schlange vorkommen wird, öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigern, wozu einladet

Der Gerichts-Aktuarius Hoffmann.

Citationes Edictales.

*) Kreppelhof den 18ten März 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der Gottlieb Benjamin Springer aus Rodnau Landeshutschen Kreises, welcher im Jahre 1813 zum Militair ausgehoben und in Ersatz Bataillon des 7ten Westpreuß. Infanterie Regiments zu Klein-Glogau eingestellt, von da nach Breslau und dann weiter zur Armee abgegeben worden, da er bis jetzt in seinen frühern Wohnort nicht zurückgekehrt ist, auf den Antrag seiner Ehefrau hiermit vorgeladen, sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 3ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in der Gerichts-Kanzlei zu Peterswaldau zu erscheinen und über sein Ausbleiben Red und Antwort zu geben, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß das zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe wegen böslicher Verlassung getrennt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung freigelassen werden wird. L.)

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

*) Neumarkt den 8ten März 1824. Auf den Antrag der Maria Magdalena verwit. Jungmann wird deren Stieftochter Johanna Theresia Jungmann, welche sich im Jahr 1812. heimlich von hier entfernt, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen und deren etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich entweder schriftlich oder persönlich und zwar spätestens in dem vor dem Stadtgerichts-Director Moll auf den 29sten December dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Termine zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselbe für todt erklärt und ihr etwaniges Vermögen ihren sich meldenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 2ten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Fabricius Florian Aloys Rother aus Wölfelsdorf Habelschwerdter Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellet hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 14ten May 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen solchen, welcher um sich den Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten ist, verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 25. Februar 1823. Der nunmehro verstorbene Kaufmann Daniel Ernst Krug hat am 27. May 1813. seinem Handlungs-Gehülfen Johan Gottfried Kiefert eine Procura als Faktor ertheilt. Auf den Grund dieser Procura, hat er auch einige Zeit nach dem Tode des Erblassers die Handlungsgeschäfte für die Erben betrieben, gegenwärtig aber hat sich diese Function ganz beendigt und die dem Kiefert gegebene Procura ist cassirt worden. Das hiesige Königl. Stadt-Waisenamt als vormundschaftliche Behörde der minorennen Krugschen Erben, will über die Nicht-Existenz unbekannter, aus der Zeit der Geschäfts-Führung des

Kla-

Kiefert, welche bis zum Anfange des Monats März 1822 gedauert, sich herschreibender Forderungen zur rechtlichen Gewißheit gelangen und hat daher auf Ediktal-Vorladung der unbekannten Gläubiger der Handlung Daniel Ernst Krug, in Gemäßheit der Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. II. Tit. 8. § 537. seq. angetragen. In Folge dieses Antrages werden daher alle unbekannte Gläubiger gedachter Handlung hiermit auf den 1sten October 1824. Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Beer öffentlich vorgeladen, mit der Aufforderung sich bis zu diesem Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Paur und Micke vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen anzugeben, die etwann vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechliche Einleitung der Sache bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Verlassenschafts-Masse präcludirt werden würden, dergestalt daß die Handlung Daniel Ernst Krug nach ergangenem Präclusions-Urtel auf anzubringende Forderungen, welche aus den Büchern und andern vorhandenen Nachrichten nicht bekannt gewesen sind, nur für dasjenige verhaftet bleibt, was aus dem Geschäfte wirklich an die Handlung gekommen ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 29sten März 1824. Auf den Antrag des Königl. Landgerichts zu Meseritz soll die abhanden gekommene Interessen-Recognition über den Pfandbrief Ober-Hirschfeldau GS. No. 37. 360 Rtb., welcher zur von Taubenheimschen Concursmasse gehört, aufgebothen werden, welches hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Greiffenstein den 26sten März 1824. Zu dem auf Antrag der Schuhmacher Johann Gottlieb Koberschen Vormundschaft verfügten nothwendigen Verkauf der zu dessen Nachlaß gehörigen sub No. 133. zu Mühlseiffen belegenen ortsgerichtlich auf 50 Rthl. gewürdigten Häuslerstelle steht Terminus auf den 5. Junic. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich ist über die aus dem öffentlichen Verkauf gedachter Häuslerstelle zu gewinnenden Kaufgelder ex Decreto vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet und es werden daher alle und jede Gläubiger hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem obgedachten Termine anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Nachlaß Realität präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als auch gegen die erschienenen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schafgotsch Greiffensteiner Gerichtsamt.

*) Breslau. Ein Astrolabium mit einer Boussol und Nß erhielt in Commission Arnold Friedländer, Nicolaigasse der St. Barbara Kirche gegenüber im Spicereygewölbe.

*) Breslau. Mit allen guten Sorten von Wachsleinwand, so wie auch mit sämmtlichen Oelfarben und Firnisse, welche in meiner Fabrike gut und om besten zubereitet werden, empfiehlt sich seinen geehrten Abnehmern mit den billigsten Preißen

Herberger, Mahler, Catharinengasse No. 1369.

*) Bres-

*) Breslau den 2. April 1824. In Folge hoher Ministerial-Verfügung sollen von Seiten der unterzeichneten Stelle 1000 Ctr. Salpeter von Breslau zu Lande nach Neisse gesandt, und diese Fracht den Mindestfordernden unter Vorbehalt hoher Genehmigung überlassen werden. Fuhrleute, so diesen Transport übernehmen wollen, werden hiermit eingeladen, sich auf den 10ten d. M. früh um 10 Uhr im Zeughause am Sandthore einzufinden und ihre Forderungen daselbst zu Protocoll zu geben. Königl. Artillerie-Depot.

Gerecke, Zeuglieutenant.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 3 Tage unterweges ist beym Lohnkutscher Nostalsky in der Töpfergasse.

*) Breslau. Zu vermiethen ist die Brauerey nebst Zubehör auf der Bischofsgasse im goldnen Bischof.

*) Breslau. Ganz frischer Möhren-Zucker, grüne eingemachte bittere Pomränzel, beste Gewürz-Chocolade das pr. Pfd. in 24 Täfeln a 10 gr., Gesundheits Chocolade a 14 gr., erhielt Arnold Fiedländer, Nicolaigasse der St. Barbara Kirche gegenüber

Breslau den 20sten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das der Josepha verwit. Budill zugehörige sub No. 103. auf dem Elbing am Lehmdamme belegene, zum Coffee- und Bierschank eingerichtete Haus und Garten, welches gerichtlich auf 6072 Rthl. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 4te Mai, 6te July und 7te September c. bestimmt und es werden daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 7ten September peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, das besagtes Haus unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Kanzley als auch bei den hiesigen Hochlöbl. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 26. März bis 1. April 1824.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Barbiers Wilhelm Spitzer T. Amalie Friederike Dorothea. Des B. und Schlossers Reinhold Bechler S. Gustav Friedrich Wilhelm. Des B. und Bäckers Johann George Weingärtner S. Heinrich Adam Daniel. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Wilhelm Promnitz T. Maria Auguste. Des B. und Bäckers Johann Friedrich Winkler S. Theodor Robert.

Zu

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Mehlhändlers August Sonnkalb T. Emilie Albertine Auguste. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. August Ephraim Wotzer S. Paul Immanuel Herrmann. Des B. und Wagenfabrikantens Hrn. Johann Ernst Kessel S. Ernst Adolph. Des B. und Kirschners Gottfried Ernst Mayer S. Johann Carl Julius.

Zu St. Bernhardin. Des Diaconus an gedachter Haupt- und Pfarrkirche Hrn. Johann David Williger S. David Theodor.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Banco-Cassirers und Lieut. Hrn. Wilhelm Friedrich Boppe T. Friederike Wilhelmine Marie. Des B. und Seifensieders Joh. Gottfried Korb T. Charlotte Henriette. Des B. und Schneiders Carl Nagel S. Julius Conrad Heinrich Gottlieb. Des B. und Schuhmachers Carl Christoph Daniel Weisch S. Carl Daniel.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Mittag Prediger an der Filial Kirche zu St. Barbara Herr Anton Julius Eduard mit Jgfr. Susanne Wilhelmine Jungfer. Der B. und Schuhmacher Samuel Freytag mit Jgfr. Anna Rosina Galle. Der Herzogl. Braunschw. Amtsrath Herr Carl Renkendorf mit Jgfr. Constanze Franziska Schiller.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Strumpfmachers Johann Friedrich Flinn S. Heinrich Wilhelm, alt 3 M. Des B. und gewes. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Wilhelm Scholz T. Caroline Wilhelmine, alt 3 J. 5 M. 10 T. Des Königl. Berg Factors Hrn. Joh. Gottlieb Görlitz S. Richard, alt 25 W.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Gastwirths Herrn Carl Otto Ehefrau Frau Caroline geb. Ernstin, alt 39 J. 2 M.

Zu St. Barbara. Des weil. B. und Tischlers Günther nachgel. Ehefrau Anna Rosina geb. Scholz, alt 70 J. Des weil. B. und Kirschners Heinrich Ludwig Krause nachgel. T. Susanna Juliane, alt 16 J. 11 M. Des B. und Schuhmacher Friedrich Wilhelm Rickling Ehefrau Maria geb. Waroden, alt 44 J. Des B. und Schneiders Simon Zündel S. Carl August, alt 11 M. Des B. und Friseurs Johann Friedrich Skade S. Friedrich August, alt 1 J.

Zu St. Christophori. Des Königl. Stadtgerichts Canzlistens Hrn. Friedr. Wilhelm Räder S. Johann Friedrich Gustav, alt 9 M. 9 T.

Zu St. Salvator. Des B. und Schneiders Carl Hirschbach Ehefrau Christiana Kosmitzky, 33 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Königl. Regierungs-Secretair und Hofrath Herr Johann Carl Christoph Hennig, alt 60 J. 6 M. Des Lehrers an der reform. Elementarschule Hrn. Ernst Peuker T. Agnes Mathilde Gottliebe, alt 5 M. 2 W. Der Herr Graf Wilhelm Alexander von Schönaich Carolath, alt 69 J. Des Königl. Regierungs-Registrators Hrn. Joh. Gottlieb Krause T. Mathilde Adelheide Ida, alt 2 J. 2 M.